

Kontakt:

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
Heithofer Allee 64
59071 Hamm

Telefon: 02381 893 8504 und 8505

Fax: 02381 893 8531

E-mail: nina.kessler@lwl.org

julia.plass@lwl.org

adelheid.wortmann@lwl.org

Internet: www.lwl-berufskolleg.de

Als Ansprechpartnerinnen stehen Ihnen zur Verfügung:

Sekretariat:

Nina Keßler

Julia Plaß

Adelheid Wortmann

Hauswirtschaft / Gästehaus:

Claudia Parker

Vorwort

Die Tageseinrichtungen für Kinder stehen vor einer Bildungsoffensive. Das sogenannte ‚Gute-Kita-Gesetz‘ hat ein Budget von 3,5 Milliarden Euro und bündelt ein ganzes Paket von Maßnahmen: weniger Gebühren für die Eltern, verbesserter Betreuungsschlüssel, höherwertige Qualifikation der Erzieherinnen und Erzieher und mehr Sprachförderung sollen dazu führen, dass wir „gute“ Kitas bekommen.

Soweit, so gut. Aber, bei aller Notwendigkeit zur Weiterentwicklung und der Notwendigkeit die finanziellen Ressourcen der Kitas zu stärken: Ich kenne bereits jetzt viele „gute“ Kitas. Einrichtungen, für die alltagsintegrierte Sprachförderung eine Selbstverständlichkeit ist, in denen psychomotorische Bewegungsangebote ebenso zum Alltag gehören wie die Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund. Für die allermeisten Kitas gehört seit langem zum Selbstverständnis, eine Betreuungs-, Erziehungs- *und* eine Bildungseinrichtung zu sein.

Nicht zuletzt die kontinuierlich hohen Teilnahmezahlen an unseren Fortbildungsangeboten machen deutlich, wie hoch das Interesse an Weiterentwicklung und die Bereitschaft, hierfür auch eigene Zeit zur Verfügung zu stellen, ist. Mit Blick auf das Fortbildungsprogramm am LWL Berufskolleg möchte ich Sie in diesem Jahr insbesondere auf zwei neue Veranstaltungen aufmerksam machen:

- Sabine Schulz, „Hilf mir es selbst zu tun“: Aktionstabletts und Fühlwannen als Möglichkeit auf basale Weise Fein- und Grobmotorik zu fördern, (Seite 28).
- Marianne Valérie Partale: Kreativer Kindertanz – „Tanzen ist fühlen, Tanzen ist sprechen – ohne Worte“, (Seiten 22 u. 25).

Beide Seminare knüpfen in ihren Zielsetzungen an ursprüngliche kindliche Dispositionen an: Neugierde, Bewegungsfreude, Kreativität ...

Abschließend ein Hinweis auf unseren Schulbereich, auch hier gibt es neue Entwicklungen. In der Fachschule für Sozialpädagogik haben wir unser Profil erweitert. Innerhalb unseres praxisintegrierten Angebotes orientieren wir uns seit dem Schuljahr 2018 / 2019 auch an den Handlungsfeldern TEK und OGS und stellen hierzu eine Klasse mit einem homogenen Arbeitsfeld zusammen. Die stationäre Jugendhilfe wird daneben weiter ein Schwerpunkt sein.

Mit Blick auf den Fachkräftemangel in den Tageseinrichtungen wollen wir damit einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung leisten; damit Kitas noch besser werden, als sie es heute schon sind!

Viel Spaß beim Blättern, besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage

www.lwl-berufskollg.de!



Heinz-Joachim Büker, OStD
Leiter des LWL Berufskollegs

Kursbezeichnung: **Seite**

Seminare

Bereich: Wahrnehmung

Natürlich – Sinnlich – Wirksam **7**
Forschen und Experimentieren mit Naturmaterialien für Kinder

Spiele zu Wahrnehmungsförderung **8**
(auch für Integrationseinrichtungen)

Motorisch – Perzeptive Entwicklung verstehen **9**
Die Bedeutung der (Basis-) Sinne und der motorischen
Meilensteine für die ganzheitliche Entwicklung

Die vier Säulen des Snoezelens: Raum – Licht – Aromen – Klänge **10**

„Jahrmarkt der Sinne und Farben“ - Praxisorientierte Übungen aus **11**
dem Brain Gym für Kinder

Bereich: Sprache und Kommunikation

„Wenn Worte meine Sprache wären....“ **12**
Praxisorientierte Sprachförderung

„Literacy“ – Der Morgenkreis **13**
Erzähl- und Sprechanlass in der Kita

„Bilderbuch – Das Fenster zur Welt“ **14**

„Erzählen mit Bodenbildern“ **15**
Sprache für Kinder anschaulich machen

„Wenn Worte meine Sprache wären....“ **16**
Praxisorientierte Sprachförderung

„Literacy“ – Der Erzählkoffer **17**

Sprache und Bewegung **18**

Kamishibai, Koffertheater und Co. **19**
Sprache anschaulich machen

Schreien, Lallen, Brabbeln – erste Worte; **20**
Der Beginn der Kommunikation und Förderung

Sprachwerkstatt kreativ – Ein bunter Workshop mit Zeit zum Erleben, **21**
Ausprobieren und Sammeln von Anregungen

| Kursbezeichnung: | Seite |
|---|-------|
| <u>Bereich: Bewegung, Spiel und Lied</u> | |
| Kreativer Kindertanz – Mit allen Sinnen, Körper, Musik Raum erleben | 22 |
| Komm wir gehen in den Wald und auf die Wiese- Natur-Erlebnis und Angebotsimpulse für Kinder | 23 |
| Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis | 24 |
| Kreativer Kindertanz – Mit allen Sinnen, Körper, Musik Raum erleben | 25 |
| Zippel-Zappel – Einführung neuer Bewegungslieder geeignet für Kita-Kinder | 26 |
| Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis | 27 |
| <u>Bereich: soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung</u> | |
| Aktionstabletts – „Hilf mir es selbst zu tun“ | 28 |
| „Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?“ | 29 |
| Wüten – Trotzen – Schreien - ein ganz normaler Arbeitsalltag | 30 |
| Flüchtlingskinder in der Kita | 31 |
| Wir kommen auf die Füße! Und jetzt!? Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder unter 3 Jahren | 32 |
| Raum für partizipiertes Spielen und Lernen Kreative Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder von 0-6 Jahren | 33 |
| Bewegte Stille – wie Kinder ihre Balance finden können zwischen Lebendigkeit und Stille | 34 |
| Werkstatt-Tag – Inklusion mit allen Sinnen | 35 |
| Tobende Tiger & mutige Piraten! Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder im Alter von 3-6 Jahren | 36 |
| Die Kita als Kinderstube der Demokratie | 37 |
| „Natürlich Spielen – natürlich Lernen“ Der Weg zum ‚leichten‘ Lernen mit Kindern! | 38 |
| Theater Werkstatt – Kreative Sprech- und Rollenspiele für Kita-Kinder | 39 |

| Kursbezeichnung: | Seite |
|--|--------------|
| Kita als interkultureller Lernort | 40 |
| Lernen mit allen Sinnen | 41 |
| Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten erkennen und dann?! | 42 |
| „Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?“ | 43 |
| <u>Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung</u> | |
| Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen – Inklusive Gesprächsleitfaden | 44 |
| BaSiK – begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungs-Beobachtung in Kindertagesstätten | 45 |
| Kind und Konzentration – Konzentrationsförderung in Kindergarten und Grundschule | 46 |
| Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern – Teil 1 | 47 |
| Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen – Inklusive Gesprächsleitfaden | 48 |
| Kommen und Gehen – erfolgreich eingewöhnen in Krippe und Kita | 49 |
| Update Kita-Leitung | 50 |
| Autismus – differenziert betrachtet | 51 |
| „ISLAM“ – was wir von ihm wissen und von ihm wissen sollten | 52 |
| „Projektarbeit in der KiTa“ | 53 |
| Hochbegabte Kinder im Elementarbereich – wie Begabtenförderung in den pädagogischen Alltag integriert werden kann | 54 |
| Schatzsuche statt Fehlerfahndung – Ressourcenorientierung im Alltag | 55 |
| Zurück zu den Wurzeln | 56 |
| „Konfliktbomben entschärfen“ – Werden Sie professionelle ElternberaterIn | 57 |

| Kursbezeichnung: | Seite |
|---|---------------|
| Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen – Inklusive Gesprächsleitfaden | 58 |
| Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern – Teil 1 | 59 |
| Konstruktiver Umgang mit Konflikten | 60 |
| Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern – Teil 2 | 61 |
| <i>INHOUSE-SEMINARE – INFORMATIONEN</i> | 62 |
| <i>LANGZEITKURSE / ZERTIFIZIERUNGSKURSE - STELLENWERT / BEDEUTUNG</i> | 63 |
| Basisqualifikation Psychomotorik | 64 |
| Konzepte der inklusiven / integrativen Erziehung | 66 |
| DozentInnen im Bereich der Fortbildung | 71 |
| <i>BILDUNGSGÄNGE AM LWL BERUFSSKOLLEG - FACHSCHULEN HAMM</i> | |
| Ausbildungsgänge – Übersicht / Merkmale | 73 |
| Fachschule für Sozialpädagogik | 75 |
| Fachschule für Heilerziehungspflege | 77 |
| Fachschule für Heilpädagogik | 79 |
| Fachschule für Motopädie | 81 |
| Aufbaubildungsgang ‚Offene Ganztagschule‘ | 83 |
| Aufbaubildungsgang ‚Fachkraft für Inklusive Erziehung und Pädagogik‘ | 85 |
| Hauptamtliche Lehrkräfte des LWL Berufskollegs | 88 |
| <i>ANHANG</i> | |
| Anfahrtsskizze | 89 |
| Informationen zum Bildungsscheck NRW | 91 |
| Infoabende am LWL Berufskolleg | 92 |
| Informationen zum Anmeldeverfahren | 93 |
| Anmeldevordruck | 94 |

Bereich: Wahrnehmung

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Natürlich – Sinnlich – Wirksam Forschen und Experimentieren mit Naturmaterialien für Kinder |
| Datum: | 15.05. – 16.05.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Schon Kita-Kinder kann man für die Natur begeistern. Naturmaterialien regen durch ihre Form, Beschaffenheit und Natürlichkeit an mit ihnen zu experimentieren, zu forschen und zu spielen. Hierdurch wird die Fantasie angeregt, Interesse und Neugierde geweckt, Konzentration gefördert und das Selbstbewusstsein gestärkt. Selbstverständlich werden altersgerechte Beispiele wie Bewegung, motorische Entwicklung, Sprachentwicklung, Augen- und Handkoordination aufbereitet. In diesem Workshop bekommen die Teilnehmer praktische Impulse und Ideen mit Materialien aus der Natur zu basteln und zu arbeiten. Wissen aus der Naturerlebnispädagogik kombiniert mit Informationen und Übungen aus der Kinesiologie werden praxisnah erprobt und zielgerichtet eingesetzt. |
| ReferentIn: | Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 17.04.2019 |
| Kosten: | 120 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |
| Hinweis: | Wir verbringen einen Tag im LWL Berufskolleg und einen Tag im Wald. Um flexibel zu sein, bitte für beide Tage dem Wetter entsprechende Kleidung, Ersatzkleidung, Flasche Wasser, Anti-Zeckenspray, gutes Schuhwerk, kleine Decke, Schreibzeug und Tagesrucksack für die Beköstigung mitbringen. |

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | Spiele zur Wahrnehmungsförderung (auch für Integrationseinrichtungen) |
| Datum: | 03.06. – 04.06.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Ein Kind lernt über das ‚Begreifen‘. Es fühlt, riecht, hört und schaltet bei allem, was es tut, seine Sinne ein. Das Sprichwort: „Wache Sinne, wacher Verstand“ hat auch schon bei Kindern im Elementarbereich seine Bedeutung. Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit einer ErzieherIn ist darum die Förderung der Wahrnehmung und die Schulung der Sinne. In diesem Workshop können die TeilnehmerInnen ihr theoretisches Wissen auffrischen und eine Menge an neuen Spielideen selbst erfahren, um sie dann für ihre praktische Arbeit zu nutzen. |
| ReferentIn: | Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 13.05.2019 |
| Kosten: | 120 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten |

Bereich: Wahrnehmung

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Motorisch-Perzeptive Entwicklung verstehen und begleiten – Die Bedeutung der (Basis-) Sinne und der motorischen Meilensteine für die ganzheitliche Entwicklung |
| Datum: | 23.09.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Die Förderung der Sinneswahrnehmung gewinnt in Kita und Schule stetig an Bedeutung. Wir wollen einen gezielten Blick werfen auf die Entwicklung der einzelnen Sinnesbereiche mit den Schwerpunkten: taktile, vestibuläre und propriozeptive / kinästhetische Wahrnehmung sowie auf den Einfluss der Sinneswahrnehmung auf die Gesamtentwicklung und unser alltägliches Handeln. Aber auch die Entwicklung der Motorik über die sogenannten motorischen Meilensteine ist von großer Bedeutung für die Entfaltung von Kernkompetenzen. Erfahren Sie zum Beispiel, warum der Unterarm-Ellenbogen-Stütz Einfluss hat auf die räumliche Wahrnehmung oder die Feinmotorik. Einblicke in die Handentwicklung und die Grundlagen einer sicheren und reifen Stifthaltung ergänzen das Thema ‚(fein-) motorische Entwicklung‘. Rund wird das Ganze mittels Tipps und Ideen zur Förderung von Sinneswahrnehmung und Feinmotorik. Die vorgestellten Fördermöglichkeiten kommen ausnahmslos aus dem Kita-Alltag und sind daher gut umsetzbar, also praxistauglich. |
| ReferentIn: | Karola Kozak, Heilpädagogin, Erzieherin, SI-Therapeutin und Fachkraft für Entwicklungsförderung |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 26.08.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

- Thema:** Die vier Säulen des Snoezelens:
Raum – Licht – Aromen – Klänge
- Datum:** 13.11. – 15.11.2019
- Ziel / Inhalt:** Es sind im Wesentlichen die Elemente Raum, Licht, Aromastoffe und Klänge, die die Erfahrungswelten beim Snoezelen bestimmen. Diese Elemente sind jedoch nicht vorgegeben, sondern bedürfen der Auswahl. Einer Auswahl, die abhängig ist von den Möglichkeiten der Institution, den jeweiligen Zielsetzungen und vor allem von den spezifischen Bedingungen der Kinder in der jeweiligen Tageseinrichtung.
Vertonte Fantasiereisen, Naturgeräusche, sphärische Klänge, Düfte, Gaumenüberraschungen, Maxi-Snoezelen, Mini-Snoezelen, leuchtende Traumfänger, Knicklichter, Lichtreflexe: Diese Begriffe werden Sie am Ende des Seminars in Ihren Snoezelen-Alltag integrieren können, um eine kindgerechte Auswahl aus der Vielzahl der Möglichkeiten treffen zu können.
- ReferentIn:** Sylvia Jakobi, Heilpädagogin
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 16
- Anmeldeschluss:** 16.10.2019
- Kosten:** 180 EUR plus 3,00 EUR Kopierkosten
- Hinweis:** Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, eine Decke, ein kleines Kissen und warme Socken mit!

Bereich: Wahrnehmung

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | „Jahrmarkt der Sinne und Farben“ Praxisorientierte Übungen aus dem Brain Gym für Kinder |
| Datum: | 28.11. – 29.11.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Einfach genial – genial einfach! Lernen Sie in diesem Kurs Übungen aus dem Brain-Gym und die Farben der 5 Elemente im Arbeitsalltag mit Kindern bewusst einzusetzen um bei ihnen Motivation, Neugierde, Abenteuerlust, Spaß und Freude zu entdecken. Der Kurs ist praxisnah gestaltet mit vielen Ideen und Tipps, die Sie in Ihrer pädagogischen Arbeit sofort und einfach umsetzen können. Sie lernen das Zusammenspiel von Reiz, Wahrnehmung und Reaktion aus kinesiologischer Sicht kennen. Das ermöglicht neue Wege Kinder in ihren Entwicklungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten. Nach der Kursteilnahme werden Sie Übungen einsetzen können, Ihren Fundus an Liedern und Spielen erweitert haben und Lust bekommen, mit den Kindern das Rot zu riechen, das Grün zu schmecken und das Blau zu fühlen. |
| ReferentIn: | Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 30.10.2019 |
| Kosten: | 120 EUR 2,00 EUR Kopierkosten |
| Hinweis: | Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken, Decke, Schreibmaterial, Textmarker und 1 Flasche Wasser mit. |

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | ,Wenn Worte meine Sprache wären...‘ Praxisorientierte Sprachförderung |
| Datum: | 28.01. – 29.01.2019 |
| Ziel / Inhalt: | In der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die häufigsten Sprach- und Sprechstörungen und lernen diese bei Kindern im Gruppenalltag differenziert zu erkennen und einzuordnen. Lernen Sie Zusammenhänge zwischen Sprachentwicklung und anderen Bereichen der sozial-emotionalen, sensorischen und motorischen Entwicklung zu verstehen und diese Fachkompetenz in Ihrer Arbeit optimal einzusetzen. Sie erhalten viele praxisorientierte Fallbeispiele und Fördermöglichkeiten an die Hand. |
| ReferentIn: | Thomas Leonhard, staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 20 |
| Anmeldeschluss: | 02.01.2019 |
| Kosten: | 120 EUR plus 6,00 EUR Arbeitsmappe |

Bereich: Sprache und Kommunikation

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | „Literacy“ – Der Morgenkreis Erzähl- und Sprechanlass in der Kita |
| Datum: | 14.03.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Der Morgenkreis gehört in vielen Kitas zum Alltag. Kinder brauchen neben viel Zuwendung und Zeit vor allem Sicherheit und Verlässlichkeit. Feststehende Rituale wie der Morgenkreis tragen dazu bei. Dieses traditionelle Ritual ist ein Orientierungspunkt im gesamten Tagesablauf und gibt den Kindern ein Gefühl der Sicherheit. Umso wichtiger den Morgenkreis so zu gestalten, dass es allen Kindern Spaß macht und sie gerne mitmachen.</p> <p>In dieser Fortbildung erhalten Sie Anregungen zur Gestaltung des Morgenkreises in der Kita.</p> <p>Inhalte des Seminars:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Welche Möglichkeiten stecken im Morgenkreis?➤ Alltagsintegrierte Sprachförderung!➤ Bilderbuch im Morgenkreis?➤ Kamishibai➤ Schachtelgeschichten und Geschichtensäckchen➤ Rollenspiel – Theaterspiel➤ Lieder, Spiele und Entspannung |
| ReferentIn: | Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 18 |
| Anmeldeschluss: | 14.02.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | „Bilderbuch – Das Fenster zur Welt“ |
| Datum: | 11.04.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Kindergartenkinder genießen es, vorgelesen zu bekommen und haben großen Spaß an Büchern, noch bevor sie selbst lesen können. Mit bunten Büchern und spannenden Geschichten können ErzieherInnen kleine Kinder schon früh fürs Lesen begeistern und ihr Leseverhalten nachhaltig prägen.</p> <p>In dieser Fortbildung gibt es praktische Übungen und viele wertvolle Tipps, wie Sie selbst Bücher spannend, abwechslungsreich und vor allem unterhaltsam vorlesen können.</p> <ul style="list-style-type: none">– Welche Bücher, Märchen oder Geschichten eignen sich?– Gestaltung der Erzählsituation– Welche Hilfsmittel unterstützen die Präsentation?– Wie erreicht man, über das Buch hinweg, seine Zuhörer?– Stimme und Haltung– Die eigene Interpretation der Geschichte– Präsentationsübungen– Blickkontakt und Pausen |
| ReferentIn: | Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 10 |
| Anmeldeschluss: | 14.03.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

Bereich: Sprache und Kommunikation

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | Erzählen mit Bodenbildern - Sprache für Kinder anschaulich machen |
| Datum: | 16.05.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Eine sehr gute methodische Variante des Erzählens und Deutens von Sprache und Literatur ist das Bodenbild. Im gemeinsamen Legen und Gestalten mit Tüchern und Naturmaterialien entstehen Bilder mit unterschiedlichen pädagogischen Bedeutungen. Sie fördern Phantasie und Vorstellungsvermögen der Kinder und unterstützen die Erkenntnis der eigenen (Innen)Welt. So vermitteln etwa Bilderbücher, Märchen und Lieder durch Gegenstandsbilder ganzheitliches Erleben mit allen Sinnen; sie werden so im wahrsten Sinne (be)greifbar gemacht. Ganz nebenbei wird dabei auch noch intensiv der Spracherwerb gefördert. |
| ReferentIn: | Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 18.04.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | ,Wenn Worte meine Sprache wären...‘ Praxisorientierte Sprachförderung |
| Datum: | 15.05. – 16.05.2019 |
| Ziel / Inhalt: | In der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die häufigsten Sprach- und Sprechstörungen und lernen diese bei Kindern im Gruppenalltag differenziert zu erkennen und einzuordnen. Lernen Sie Zusammenhänge zwischen Sprachentwicklung und anderen Bereichen der sozial-emotionalen, sensorischen und motorischen Entwicklung zu verstehen und diese Fachkompetenz in Ihrer Arbeit optimal einzusetzen. Sie erhalten viele praxisorientierte Fallbeispiele und Fördermöglichkeiten an die Hand. |
| ReferentIn: | Thomas Leonhard, staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 20 |
| Anmeldeschluss: | 17.04.2019 |
| Kosten: | 120 EUR plus 6,00 EUR Arbeitsmappe |

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | „Literacy“ – Der Erzählkoffer |
| Datum: | 04.06.2018 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Literacy in der frühen Kindheit ist ein Sammelbegriff für kindliche Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Das mündliche Erzählen ist ein wichtiges Instrument zur Sprechentwicklung und -förderung von Kindern und auch ein wesentlicher Bestandteil von Literacy . So wird in dieser Fortbildung auch der „Erzählkoffer“ geöffnet, der Materialien und Spielideen zur Anregung und für das Erfinden von Geschichten enthält.</p> <p>Inhalt der Fortbildung</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Literacy und mündliches Erzählen➤ Erzählspiele➤ Erzählübungen➤ Stegreifgeschichten➤ Bewegungsgeschichten➤ Geschichtenwürfel➤ Sprache anschaulich machen➤ Geschichtensäckchen / Schachtelgeschichten➤ Kamishibai➤ Bodenbild legen➤ Erzählbuch➤ Vorstellung von Literatur |
| ReferentIn: | Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 18 |
| Anmeldeschluss: | 14.05.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Sprache und Bewegung |
| Datum: | 03.06.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Wahrnehmung und Bewegung sind die Grundlagen kindlichen Lernens. Das gilt auch für die Sprachentwicklung. Diese ist kein isolierter Vorgang, sondern sie ist Bestandteil der gesamten Entwicklung des Kindes.</p> <p>In diesem Seminar sollen die grundsätzlichen Zusammenhänge zwischen Sprache und Bewegung unter Einbeziehung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse vermittelt werden.</p> <p>Darüber hinaus wird auch Einblick genommen in den Prozess der sprachlichen Entwicklung an sich, um zu erkennen, über welche sprachlichen Kompetenzen ein Kind in welchem Alter verfügen sollte.</p> <p>Das Seminar gestaltet sich als abwechslungsreiche Mischung aus theoretischem Input, Filmbeispielen und Bewegungsspielen, die sich leicht mit Kindern in der Kita nachspielen lassen.</p> <p>Ziel der Fortbildung ist es, eine lebendige, alltagsintegrierte Sprachbildung kennen zu lernen, die alle Kinder gleichermaßen fördert.</p> |
| ReferentIn: | Peter Beckemeyer, Lehrer für Deutsch, Kommunikation und Sprache; Multiplikator für BaSiK des Landes NRW |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 20 |
| Anmeldeschluss: | 13.05.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

Seminare

Bereich: Sprache und Kommunikation

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Kamishibai, Koffertheater und Co. Sprache anschaulich machen |
| Datum: | 07.11.2019 |
| Ziel / Inhalt: | In dieser Fortbildung werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kinder Märchen, Bilderbücher und Geschichten besser verstehen und behalten können: <ul style="list-style-type: none">➤ Kamishibai➤ Koffertheater➤ Schachtelgeschichten /Geschichtensäckchen➤ Bodenbild➤ Märchenknäuel➤ Bilderbücher kreativ umgesetzt |
| ReferentIn: | Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 10.10.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | Schreien, Lallen, Brabbeln – erste Worte: Der Beginn der Kommunikation und Förderung |
| Datum: | 18.11.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Die Sprach- und Sprechentwicklung eines Kindes beginnt schon direkt nach der Geburt. Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Entwicklung der „kommunikativen Kompetenz“ und bilden die Grundlage für eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung. Die Kinder nutzen ihre sprachliche Fähigkeit, um ihre Gedanken und Intentionen auszudrücken und mit ihrer Umgebung in Kontakt zu treten. Die unterschiedlichsten „Schreiarten“ eines Kindes zeigen deutlich, dass hier schon eine Kommunikation stattfindet.</p> <p>In diesem Seminar erhalten Sie die fachliche Kompetenz, schon bei kleinsten Kindern Auffälligkeiten in der Sprach- und Sprechentwicklung zu entdecken und diese gezielt zu fördern.</p> |
| ReferentIn: | Farina Leonhard, staatlich geprüfte Logopädin und AUDIVA-Therapeutin, Fachliche Leitung „Logopädie“ im Zentrum für Kommunikation und Therapie, Lippstadt |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 20 |
| Anmeldeschluss: | 28.10.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

Bereich: Sprache und Kommunikation

- Thema:** Sprachwerkstatt kreativ – Ein bunter Workshop mit Zeit zum Erleben, Ausprobieren und Sammeln von Anregungen
- Datum:** 18.11.2019
- Ziel / Inhalt:** Die Umsetzung qualitativ hochwertiger Sprachentwicklungskonzepte macht Sinn. Doch wie beginnen wir praxisnah in diesem großen Dschungel der Konzepte? Kinder lernen mit Hand und Herz. Ich möchte Sie einladen, gleichermaßen Neues zu erleben und gemeinsam Sprache und Ausdrucksmöglichkeiten zu entdecken. Grundlagenwissen zur Sprachvermittlung unterstützt die ganzheitliche, sinnliche Sicht auf die Entwicklungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag mit den Kindern. Die Teilnehmer/-innen erleben einen informativen Tag mit Workshop-Charakter. Wir nehmen uns Zeit für die Entwicklung einer fachlichen Haltung zum Spracherwerb junger Kinder (0-6 Jahre). Didaktisch-methodische Angebote für die Umsetzung werden vorgestellt und ausprobiert, Sprachanlässe geschaffen und Kommunikation ermöglicht. So entsteht ein Methodenrepertoire zur direkten Umsetzung im Sinne der alltagsintegrierten Sprachentwicklung. Impulse werden in folgenden Bereichen angeboten:
- Praktische Erfahrungen
 - Präsentationen
 - Kommunikative Gruppenarbeit
- ReferentIn:** Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte Meo Practitioner
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 16
- Anmeldeschluss:** 28.10.2019
- Kosten:** 65 EUR plus 8,00 EUR Skript
- Hinweis:** Mitzubringen sind: Schreibmaterial, Fotografiermöglichkeit / Fotohandy für das persönliche Fotoprotokoll

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Kreativer Kindertanz – Mit allen Sinnen, Körper, Musik Raum erleben |
| Datum: | 09.03.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Tanzen fördert und fordert: den Körper, den Geist, das räumliche Denken, die Kreativität und Musikalität. In diesem Kurs geht es um kreativen Kindertanz im Kitaalltag.</p> <ul style="list-style-type: none">- Meinen Körper kennenlernen- Sich selbst im Raum erleben- Musik interpretieren und gestalten- Geschichten und Gefühle vertanzen- Bewegungsqualitäten spielerisch entdecken <p>Mit vielen Ideen, Musiken, Kreativität und tänzerischen Übungen erleben und unterstützen Sie Körpergefühl und Bewegung der 3-6 jährigen Kinder. Alle Kursteilnehmer erhalten am Ende der gemeinsamen Zeit Ideen und Übungen, einschließlich einer Musik CD, für Ihren eigenen bunten Kitaalltag.</p> <p>„Das habe ich noch nie versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe“, Pippi Langstrumpf</p> |
| ReferentIn: | Marianne Valérie Partale, staatlich geprüfte Tanzpädagogin und Tänzerin, Tanzpädagogin für kreativen Kindertanz und Kinderballett, Tänzerin für klassische Kinderkonzerte |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 18 |
| Anmeldeschluss: | 15.02.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2 EUR Kopierkosten |
| Hinweis: | Bitte bewegungsfreudige Kleidung mitbringen |

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | Komm wir gehen in den Wald und auf die Wiese – Natur-Erlebnis und Angebotsimpulse für Kinder |
| Datum: | 27.06. – 28.06.2019 |
| Ziel / Inhalt: | In unserer naturfernen, bewegungsarmen und hektischen Zeit nimmt die Natur-Erlebnis-Pädagogik für Kinder einen immer wichtigeren Raum ein. Kindern sollen im Lernumfeld Natur „Erlebnisräume“ geschaffen und angeboten werden. Natürlicher Bewegungs- und Erlebnisdrang sollen spielerisch erlebt und erfahren werden. In der Natur findet alles statt, was ein Kind für eine gesunde ganzheitliche Entwicklung für Körper, Geist und Seele braucht. - Natursensibilisierung: Kinder können sich mit allen Sinnen erfahren, spüren und Ressourcen nutzen. - Wertschätzung: Die Achtung vor der Natur und Umwelt nimmt einen großen Raum ein. Gegenstand der Fortbildung wird u.a. sein: Wald- und Wiesenspiele, kooperative Spiele zur Sinnes- schulung, Kimspiele, Vertrauensspiele, Geschicklichkeitsspiele, bauen, basteln und arbeiten mit Materialien aus der Natur |
| ReferentIn: | Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 06.06.2019 |
| Kosten: | 120 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |
| Hinweis: | Die Fortbildung findet bei jedem Wetter im Wald statt. Mitzubringen sind: dem Wetter entsprechende Kleidung, Ersatzkleidung, Flasche Wasser, Anti-Zeckenspray, gutes festes Schuhwerk, kleine Decke, Schreibzeug, Beköstigung für den ganzen Tag zur Selbstverpflegung im Rucksack |

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis |
| Datum: | 11.07. – 12.07.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Was will ein Kind – was braucht ein Kind? Diese Frage sollte sich jede Erzieherin stellen, bevor sie sich auf den Weg macht, U3-Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. In diesem Workshop werden die ErzieherInnen für ihre zukünftige Aufgabe sensibilisiert gemacht. Sie bekommen neben theoretischen wichtigen Informationen zu den Themen Tagesablauf, Rolle der ErzieherIn, Rolle der Eltern, Raumgestaltung usw. auch eine Menge an Spielimpulsen, die situativ und leicht umsetzbar sind. |
| ReferentIn: | Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 13.06.2019 |
| Kosten: | 120 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten |

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Kreativer Kindertanz – Mit allen Sinnen, Körper, Musik Raum erleben |
| Datum: | 11.09.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Tanzen fördert und fordert: den Körper, den Geist, das räumliche Denken, die Kreativität und Musikalität. In diesem Kurs geht es um kreativen Kindertanz im Kitaalltag.</p> <ul style="list-style-type: none">- Meinen Körper kennenlernen- Sich selbst im Raum erleben- Musik interpretieren und gestalten- Geschichten und Gefühle vertanzen- Bewegungsqualitäten spielerisch entdecken <p>Mit vielen Ideen, Musiken, Kreativität und tänzerischen Übungen erleben und unterstützen Sie Körpergefühl und Bewegung der 3-6 jährigen Kinder. Alle Kursteilnehmer erhalten am Ende der gemeinsamen Zeit Ideen und Übungen, einschließlich einer Musik CD, für Ihren eigenen bunten Kitaalltag.</p> <p>„Das habe ich noch nie versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe“, Pippi Langstrumpf</p> |
| ReferentIn: | Marianne Valérie Partale, staatlich geprüfte Tanzpädagogin und Tänzerin, Tanzpädagogin für kreativen Kindertanz und Kinderballett, Tänzerin für klassische Kinderkonzerte |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 18 |
| Anmeldeschluss: | 14.08.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2 EUR Kopierkosten |
| Hinweis: | Bitte bewegungsfreudige Kleidung mitbringen |

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Zippel-Zappel – Einführung neuer Bewegungslieder geeignet für Kita-Kinder |
| Datum: | 16.09.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>„Das linke Bein hoch in die Luft, das rechte stampft fest auf. Im Wechsel nun das andre Bein und hoch die Arme rauf.“</p> <p>In diesem Seminar werden neue Bewegungslieder erlernt, die eine gute Hilfe sind um Bewegungsmangel vorzubeugen und Kinder in vielfältiger Weise zu motivieren. Die verschiedenen Lieder bilden die Grundlagen für Förderung der Sprache, der Motorik, des Sozialverhaltens, der Rhythmik und der intensiven Stimmbildung.</p> <p>Mit neuen Percussion-Instrumenten, Handpuppen, unterschiedlichen Anschauungsmaterialien, Bildern und dem eigenen Körper werden Grunderfahrungen der Bewegung und der Musik vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Es fließen Elemente der Psychomotorik und der Wahrnehmungsförderung ein.➤ Es werden verschiedene Materialien eingesetzt, die für Kinder ein Lied anschaulicher gestalten.➤ Die TeilnehmerInnen erleben gemeinsam die Leichtigkeit des Lernens beim Musizieren, Tanzen und Singen.➤ Diese Selbsterfahrungen bilden für den Alltag mit den Kindern eine wichtige Grundlage in Musik und Bewegung. |
| ReferentIn: | Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 19.08.2019 |
| Kosten: | 65 EUR |
| Hinweis: | <p>Bequeme Kleidung, die auch zum Tanzen geeignet ist, wird empfohlen.</p> <p>Im Seminar werden CDs und Literatur zum Thema vorgestellt, diese können käuflich erworben werden.</p> |

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis |
| Datum: | 28.10. – 29.10.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Was will ein Kind – was braucht ein Kind? Diese Frage sollte sich jede Erzieherin stellen, bevor sie sich auf den Weg macht, U3-Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. In diesem Workshop werden die ErzieherInnen für ihre zukünftige Aufgabe sensibilisiert gemacht. Sie bekommen neben theoretischen wichtigen Informationen zu den Themen Tagesablauf, Rolle der ErzieherIn, Rolle der Eltern, Raumgestaltung usw. auch eine Menge an Spielimpulsen, die situativ und leicht umsetzbar sind. |
| ReferentIn: | Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 18 |
| Anmeldeschluss: | 30.09.2019 |
| Kosten: | 120 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten |

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | Aktionstabletts, Fühlwannen & Co. |
| Datum: | 21.02.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>„Hilf mir es selbst zu tun!“ Der Leitspruch Maria Montessoris will nichts anderes sagen als „Zeige mir, wie es geht, aber tue es nicht für mich!“</p> <p>Um diesen Lernprozess durchlaufen zu können bieten Aktionstabletts und Fühlwannen gute Voraussetzungen. Aktionstabletts ermöglichen kleinen und großen Kindern selbstbestimmtes Lernen durch Fühlen, Sortieren, Umfüllen und Auffüllen; vieles mehr kann so geübt und erlernt werden. Ähnliches eignet sich beim pädagogischen Einsatz von Fühlwannen: Kindern wird Material angeboten, das taktil besonders interessant und anziehend wirkt. Kinder können diese Materialien begreifen, erfühlen und ausprobieren.</p> <p>Die Förderungsprozesse zielen auf die Kompetenzentwicklung in den Bereichen der:</p> <ul style="list-style-type: none">• Feinmotorik und Grobmotorik• Wahrnehmung und Konzentration• Sprachbildung <p>Insbesondere der letzte Aspekt, die Sprachbildung, kann dabei nicht hoch genug eingeschätzt werden: Innerhalb dieser ganzheitlichen Erfahrungsprozesse findet ganz nebenbei alltagsintegrierte Sprachförderung im Kita-Alltag statt.</p> <p>In diesem Seminar werden neben Tablettts und Wannen noch andere pfiffige Ideen für die Kita vorgestellt und ausprobiert.</p> |
| ReferentIn: | Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 31.01.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2 EUR Kopierkosten |

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | ,Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?‘ |
| Datum: | 13.03. – 14.03.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Immer öfter fallen uns Verhaltensweisen bei Kindern auf, die allgemein als auffällig definiert werden. Doch was ist auffälliges Verhalten? Wer legt fest, wann ein Kind auffällig ist? Wie kann es zu solchen Auffälligkeiten kommen? ErzieherInnen sind häufig erste Ansprechpartner für Eltern, die wegen des Verhaltens ihres Kindes Rat suchen. Oder: ErzieherInnen sind diejenigen, die als erste das Verhalten der Kinder als auffallend wahrnehmen.</p> <p>Was ErzieherInnen benötigen, um professionell und hilfreich mit diesen Kindern umzugehen, soll in diesem Seminar besprochen werden. Auch wenn Sie kein Therapeut oder Psychologe sind, Sie können trotzdem helfen, die Auffälligkeit des Kindes nach Gründen zu hinterfragen, Hinweise geben, welche Bedeutung das Verhalten des Kindes haben könnte und wie dieses einzuordnen ist.</p> |
| ReferentIn: | Michael Kleinsorge, Supervisor M. sc., Lehrer Sekundarstufe II, Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik am LWL Berufskolleg |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 20 |
| Anmeldeschluss: | 13.02.2019 |
| Kosten: | 120 EUR |

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | Wüten – Trotzen – Schreien - ein ganz normaler Arbeitsalltag |
| Datum: | 29.03. – 30.03.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Wir kennen alle die Situationen, wenn Kinder trotzen, wüten und schreien oder sich auf den Boden werfen und nicht mehr ansprechbar sind. Die Fortbildung beschäftigt sich mit dem Thema Wut und Stress und deren Bewältigung von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter. Theorie- und Praxisanteile wechseln sich ab, durch Ihre Praxisbeispiele können Sie diesen Fortbildungstag aktiv mitgestalten. Inhalte des Seminars: Wie entsteht Stress und wie verhalten wir uns in Stress-situationen? Was passiert im Körper eines Kindes und wie gehen Kinder - im Unterschied zum Erwachsenen - mit dem Stress um? Was passiert, wenn Pädagogen oder Eltern den Stress des Kindes nicht wahrnehmen und nicht reagieren? Welchen Einfluss hat Stress auf die Gehirnentwicklung eines Kindes? Welchen Unterschied gibt es zwischen einem Wut- und einem Jähzornausbruch und wann sind Grenzsetzungen notwendig und sinnvoll? Im Verlauf des Fortbildungstages werden individuelle und gruppenspezifische Methoden und Handlungsalternativen erarbeitet. Sie sind herzlich eingeladen Situationen aus Ihrem Arbeitsalltag zu schildern. |
| ReferentIn: | Petra Plattfaut, staatl. anerkannte Erzieherin, Elternberaterin und Elterntrainerin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 01.03.2019 |
| Kosten: | 120 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | Flüchtlingskinder in der Kita |
| Datum: | 01.04.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Jedes Kind in der Kita hat seine besondere Geschichte, die es in den Kita-Alltag einbringt. Kinder aus Flüchtlingsfamilien konfrontieren uns mit einer Welt, die uns weitgehend fremd ist: Flucht, Not, Entwurzelung, Fremde, unsichere rechtliche und soziale Situation - entweder in jüngsten Lebensjahren selbst erfahren oder aber durch den Alltag und die Eltern bzw. älteren Geschwister vermittelt. Diese Fortbildung will über die unterschiedlichen (politischen, sozialen und auch rechtlichen) Hintergründe, mit denen wir es durch die Kinder zu tun bekommen, informieren und dafür sensibel machen. Im gemeinsamen Gespräch soll ausgelotet werden, ob und wie hierfür adäquate Bearbeitungsstrategien im Kita-Alltag entwickelt werden können. Im Mittelpunkt sollen die Kinder stehen, mit denen Sie in Ihrem Berufsalltag befasst sind bzw. befasst waren. Die Teilnehmenden sind gebeten, für diese Fortbildung Beispiele für die Lebenssituationen dieser Kinder mitzubringen - selbstverständlich unter Wahrung der Anonymität. |
| ReferentIn: | Pfarrer Otmar Rüther, Gemeindepfarrer im Hammer Westen und Synodalbeauftragter des Kirchenkreises Hamm für Migration und Asyl |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 18 |
| Anmeldeschluss: | 04.03.2019 |
| Kosten: | 65 EUR |

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

- Thema:** Wir kommen auf die Füße! Und jetzt? Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder unter 3 Jahren
- Datum:** 08.04. – 09.04.2019
- Ziel / Inhalt:** Gerade in den ersten Lebensjahren spielt die Entwicklung der Wahrnehmung und der Motorik eine grundlegende Rolle. In dieser Veranstaltung werden zunächst die Bausteine der kindlichen Entwicklung aufgezeigt. Weiter geht es um motorische und psychologische Entwicklungsthemen bis zum dritten Lebensjahr. Die Bedeutung der ersten Schritte hat in dieser Veranstaltung einen besonderen Stellenwert. Mit Blick auf die Unterstützungsmöglichkeiten von Bezugspersonen soll der Weg zum Gehen und darüber hinaus näher betrachtet werden. Unter Berücksichtigung der erarbeiteten Theorie werden gemeinsam praktische Ideen entwickelt. Die von uns aufgezeigten Praxisbeispiele sind so aufgebaut, dass sie in verschiedenen Settings (Einzelförderung, Kleingruppen-Angebote) in Ihrer Einrichtung leicht umsetzbar sind. Diese Veranstaltung wird einen Theorie- und Praxisteil enthalten.
- ReferentIn:** Olseja Hoffmann, Motologin Master of Arts;
Sportwissenschaftlerin Bachelor of Arts
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 18
- Anmeldeschluss:** 11.03.2019
- Kosten:** 120 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
- Hinweis:** Mitzubringen sind: sportliche Kleidung, rutschfeste Socken oder Turnschuhe

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

- Thema:** Raum für partizipiertes Spielen und Lernen
Kreative Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder von 0-6 Jahren
- Datum:** 13.05. – 14.05.2019
- Ziel / Inhalt:** Kindgerechte und bedürfnisorientierte Raumgestaltung und Partizipation sind wichtige Ziele für ein harmonisches Zusammenleben in der Kita. Im Haus und auf dem Außengelände sollte viel Platz für Kreativität und selbstbestimmtes Handeln geschaffen werden, um Kinder bildend zu stärken. Sie erfahren, wie die Räume und Materialien Ihrer Einrichtung den kindlichen Bedürfnissen angepasst werden können. Sie machen praktische Erfahrungen für die direkte Umsetzung in den ruhigeren Praxisalltag und erleben eine transparente Elternarbeit. Nach erfolgreicher Teilnahme können Sie mit einer fachlichen Haltung Ihre Einrichtung mit qualitativer Raum- und Materialauswahl für selbstbestimmtes, kreatives Spielen und Lernen ausstatten sowie Raumkonzepte mit partizipierendem Handlungsspielraum für kleine und große Menschen entwickeln.
- ReferentIn:** Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte-Meo Practitioner
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 16
- Anmeldeschluss:** 15.04.2019
- Kosten:** 120 EUR plus 8,00 EUR Skript
- Hinweis:** Mitzubringen sind: Schreibwerkzeug, Fotografiermöglichkeit/
Fotohandy für das persönliche Fotoprotokoll

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

- Thema:** **Bewegte Stille – wie Kinder ihre Balance finden können zwischen Lebendigkeit und Stille**
- Datum:** **17.05.2019 und 07.06.2019**
- Ziel / Inhalt:** **Neben theoretischen Ausführungen zur Bedeutung von Bewegung für Kinder, Körperwahrnehmung und Ausgewogenheit von Anspannung und Ruhe werden sich folgende Unterrichtsinhalte im Seminar wiederfinden:**
- **Stille-Raum / Stille-Ecke mit Atmosphäre**
 - **Regeln und Rituale**
 - **Planung und Vorbereitung eines Entspannungsangebotes**
 - **Spiele und Übungen zur Entspannungseinleitung**
 - **Kennenlernen verschiedenster ‚Leisezeiten‘**
(Atmung und Entspannung, Yoga-Übungen für Kinder, Massagen, Fantasiereisen, z.T. auch mit Elementen aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelrelaxation, meditative Tänze, Naturmeditationen, Meditation am Elternabend, Meditation für ErzieherInnen in Teamsitzungen)
 - **Teilschritte einer Stilleübung**
 - **Entspannungsstunden**
- ReferentIn:** **Klara Kreidner-Salahshour, Sportpädagogin, Motopädin; Entspannungspädagogin; Integrative Bewegungstherapeutin; tätig als Bewegungstherapeutin in der Psychiatrie und als Dozentin in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen**
- Ort:** **LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr**
- TeilnehmerInnenzahl:** **16**
- Anmeldeschluss:** **19.04.2019**
- Kosten:** **120 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten**
- Hinweis:** **Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke und ein kleines Kissen mit!**

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | Werkstatt-Tag – Inklusion mit allen Sinnen |
| Datum: | 08.07.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Inklusion in der Kita, Grundschule oder OGS ist ein wichtiges Lebensthema für Kinder. In den alltäglichen Bildungsgeschichten sollte viel Platz für inklusive Gedanken und Erlebnisse geschaffen werden, um unsere Vielfaltigkeit zu nutzen und gemeinschaftliche Toleranz zu stärken. Sie erhalten die Entwicklungsmöglichkeit einer fachlichen Haltung mit theoretischen Grundlagen sowie Inspiration zum bewussten Raumangebot, zu Bildungsaktivitäten und Materialeinsatz in Ihrer Einrichtung. Theoretische und praktische Erfahrungen ermöglichen die direkte Umsetzung für Kinder und ihre Familien.</p> <p>Sie erleben einen informativen Tag mit Workshop-Charakter zur ganzheitlichen Entwicklung von Kindern im Alter von 1–8 Jahren. Theoretisches Grundwissen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten unterstützen die Konzeptfindung.</p> |
| ReferentIn: | Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte-Meo Practitioner |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 20 |
| Anmeldeschluss: | 10.06.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 8,00 EUR Skript |
| Hinweis: | Mitzubringen sind: Schreibwerkzeug, Fotografiermöglichkeit/ Fotohandy für das persönliche Fotoprotokoll |

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

- Thema:** Tobende Tiger & mutige Piraten!
Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren
- Datum:** 08.07.2019
- Ziel / Inhalt:** Kinder im Alter von 3-6 Jahren wollen vor allem eines: toben, flitzen, springen, klettern, balancieren, raufen, düsen, rollen und das am liebsten von früh bis spät! Vorschulkinder brauchen in dieser Zeit besonders viele Möglichkeiten, diese körperlichen Fähigkeiten in vielfältiger Weise zu üben, um dadurch eine bessere Körperbeherrschung und Selbstbewusstsein zu erlangen. Ganz nach dem Motto Kinderwelt = Bewegungswelt gilt es, den TeilnehmerInnen, in enger Verknüpfung von Theorie und Praxis, eine möglichst breite Vielfalt an sowohl themen- als auch material- und kompetenzspezifischen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten vorzustellen, die den kindlichen Entwicklungsprozess unterstützen.
Die in der Veranstaltung aufgezeigten Praxisbeispiele sind so aufgebaut, dass sie in verschiedenen Settings, z.B. in der Einzelförderung, in Kleingruppen-Angeboten, leicht umsetzbar sind.
Diese Veranstaltung wird einen Theorie- und einen Praxisanteil enthalten.
- ReferentIn:** Olesja Hoffmann, Motologin Master of Arts;
Sportwissenschaftlerin Bachelor of Arts;
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 18
- Anmeldeschluss:** 10.06.2019
- Kosten:** 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
- Hinweis:** Mitzubringen sind: sportliche Kleidung, rutschfeste Socken oder Turnschuhe

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

- Thema:** Die Kita als Kinderstube der Demokratie
- Datum:** 11.09.2019
- Ziel / Inhalt:** „Eine demokratische Gesellschaft ist die einzige Gesellschaftsordnung, die gelernt werden muss, alle anderen Gesellschaftsordnungen bekommt man so“. (Oskar Negt, Soziologe, geb. 1934).
Je früher wir diese Gesellschaftsordnung erlernen, je früher Kinder also erlernen, sich einzubringen im Kitaalltag, sich zu beteiligen und Mitbestimmung zu üben, um so mehr wachsen sie zu Persönlichkeiten heran, die demokratische Regeln für ihre eigene Entfaltung, aber auch die der anderen zu schätzen wissen.
Das Einüben von Elementen der Demokratie ist also bedeutsam für die Persönlichkeitsentwicklung, abgesehen davon, dass der Gesetzgeber den pädagogischen MitarbeiterInnen von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe diese Aufgabe auch ausdrücklich auferlegt, wenn er „zur Sicherung der Rechte von Kindern ... in der Einrichtung geeignete Verfahren der Beteiligung“ verlangt (Kinder- und Jugendhilfegesetz, § 45).
Der Workshop bietet Ihnen Informationen zur Umsetzung dieses Bildungsauftrages. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie demokratische Erziehung im Kitaalltag gestaltet werden kann, welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen, wie Beteiligung der Kinder strukturell verankert werden kann und wie Sie Ihre Lösungen in die Konzeption Ihrer Kita integrieren können.
- ReferentIn:** Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte-Meo Practitioner
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 16
- Anmeldeschluss:** 14.08.2019
- Kosten:** 65 EUR plus 8,00 EUR Skript
- Hinweis:** Mitzubringen sind: Schreibwerkzeug, Fotografiermöglichkeit/
Fotohandy für das persönliche Fotoprotokoll

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

- Thema:** Natürlich spielen – natürlich lernen
Der Weg zum ‚leichten‘ Lernen mit Kindern!
- Datum:** 07.10. – 08.10.2019
- Ziel / Inhalt:** Bildung in den Alltag bringen, Bildungsanlässe immer und überall zu erkennen und zu gestalten, einzelne Bildungsbereiche miteinander zu vernetzen, um Lernen natürlich zu machen, das sind wichtige Eckpunkte in der Pädagogik des natürlichen Lernens.
Situationsorientiertes, interessenorientiertes Handeln im Kind zu wecken ist die Aufgabe der pädagogischen Fachkraft in der Kita der Zukunft.
Wie Kinder für Bildung begeistert werden können, das wird mit Hilfe von ansprechenden Materialien und neuen kreativen Spiel- und Mitmachideen gemeinsam erarbeitet. Projektideen zu bestimmten Themen werden gemeinsam ausgearbeitet und zum Teil auch selbst erlebt. Jede/r TeilnehmerIn wird die Möglichkeit haben, sich von diesem Weg des natürlichen Lernens selbst begeistern und inspirieren zu lassen.
- ReferentIn:** Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin,
Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen,
Entspannungs- und Bewegungspädagogin,
Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für
pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 16
- Anmeldeschluss:** 10.09.2019
- Kosten:** 120 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | Theater-Werkstatt Kreative Sprech- und Rollenspiele für Kita-Kinder |
| Datum: | 04.11.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Kinder erspielen, entdecken und verstehen ihre Umwelt. Das Phantasie- und Rollenspiel ist ein wichtiger Baustein der ästhetischen Bildung und ein Alltagsbegleiter aller Gruppen zwischen 0-6 Jahren. Das Theaterspiel schenkt Selbstwert und kreative Momente mit Sprachbildung. Sie erleben einen aktiven Tag mit dem Erwerb von Grundlagenwissen über Ziele und Methoden des Theaterspiels zur direkten Umsetzung in die Praxis. Materialkunde, Raumgestaltung und Angebotsideen sowie die Zusammenarbeit mit Eltern ergänzen das Themenspektrum. Methoden: - Präsentation - Kleingruppenarbeit - Kommunikative Gruppenarbeit |
| ReferentIn: | Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte-Meo Practitioner |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 14.10.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 8,00 EUR Skript |
| Hinweis: | Mitzubringen sind: Schreibwerkzeug, Fotografiermöglichkeit/ Fotohandy für das persönliche Fotoprotokoll |

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Kita – als interkultureller Lernort |
| Datum: | 29.11.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Immer stärker wird unsere Gesellschaft dadurch geprägt, dass unterschiedliche Kulturen lernen müssen, miteinander zu leben. Gefühle von Fremdheit müssen überwunden werden, um zu einer neuen Gemeinschaftsidentität zu finden. Einen ersten wichtigen Schritt im Zuge dieses gesellschaftlichen Lernprozesses vollziehen Menschen in ihren Kita-Jahren: hier wird vieles fürs Leben gelernt. Diese Phase der interkulturellen Lernerfahrungen wollen wir uns an diesem Studientag vergegenwärtigen, sie inhaltlich aufarbeiten und so Anregungen gewinnen, wie wir unsere Kita mehr als bisher zu einem Ort gelingender interkultureller Kommunikation werden lassen. Wir beschäftigen uns damit, was ‚Kultur‘ überhaupt bedeutet und wie sie unser Leben bestimmt, wie wir damit umgehen können, wenn uns im Gegenüber ein/e Fremde/r begegnet, für den/die genau das wichtig ist, was uns am meisten widerstrebt und wie wir gemeinsam zu einem gelingenden Miteinander kommen können. Neben dem inhaltlichen Input seitens des Referenten wird es von großer Wichtigkeit sein, dass die Teilnehmer/innen selbst ihre Beobachtungen und Fragen aus ihrer beruflichen Praxis mitbringen, damit am konkreten Fall Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden können.</p> |
| ReferentIn: | Pfarrer Otmar Rüter, Gemeindepfarrer im Hammer Westen und Synodalbeauftragter des Kirchenkreises Hamm für Migration und Asyl |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 18 |
| Anmeldeschluss: | 01.11.2019 |
| Kosten: | 65 EUR |

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | Lernen mit allen Sinnen |
| Datum: | 02.12. – 03.12.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Ein Satz von Manfred Spitzer: „Das Gehirn lernt immer, es kann gar nicht anders“ macht deutlich, dass das Kind sich nicht durch Programme in zeitlich geplanten Angeboten bildet, sondern im Alltag, zu Zeiten, in denen es zum Lernen bereit ist.</p> <p>Dafür stehen ihm zu jeder Zeit seine ihm angeborenen Kompetenzen und Sinne zur Verfügung. Nur über eigenes Tun, über eigene Erfahrungen bildet es sich weiter und macht sich sein ganz eigenes Bild von seiner Umgebung. Es lernt sich durch seine Selbsterfahrung und in der Vernetzung seiner vielfältigen Sinneserfahrungen immer besser kennen. Dieser Prozess ist nie abgeschlossen und somit wird Lernen zu einem lebenslangen Prozess. Die Erkenntnis von Manfred Spitzer macht uns deutlich, dass Lernen immer geschieht. Somit muss dem Lernen mit allen Sinnen in der Kitaarbeit eine große Aufmerksamkeit geschenkt werden. Aufmerksamkeit, Neugierde, Mut und Lernfreude stärken die Sinne und unterstützen die Entwicklung der Intelligenz und Handlungsfähigkeit eines Kindes.</p> <p>In der Fortbildung bekommen die Teilnehmer/innen Basisinformationen zu dieser Denk- und Arbeitsweise und dazu viele neue Fingerspiele, Mitmachgeschichten u.v.m. Gemeinsam entwickeln sie Ideen zu Projekten und erleben die Leichtigkeit des Entdeckens, Erfahrens und Lernens selbst. Jede/r TeilnehmerIn wird die Bedeutung der wahrnehmenden Beobachtung und die daraus folgende Handlung durch die Selbsterfahrung erleben und die Erkenntnisse mit in seinen/ihren pädagogischen Alltag nehmen können.</p> |
| ReferentIn: | Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin, Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 11.11.2019 |
| Kosten: | 120 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten |

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

- Thema:** Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten erkennen und dann?!
- Datum:** 04.12. – 05.12.2019
- Ziel / Inhalt:** Erfahrungen von PädagogInnen zeigen, dass die Zahl von Kindern mit Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten ständig zunimmt. Dies zeigt sich z.B. durch ungeschicktes Bewegungsverhalten der Kinder, eingeschränkte Wahrnehmung, Konzentrationsschwierigkeiten, impulsivem oder gehemmtem Verhalten. Immer mehr wird vom pädagogischen Personal das Erkennen und Fördern von bewegungs- und wahrnehmungsauffälligen Kindern gefordert und erwartet.
Im Verlauf der Veranstaltung wollen wir die kindliche Wahrnehmungsentwicklung einerseits und Auffälligkeiten in der Wahrnehmungsverarbeitung andererseits theoretisch erläutern und versuchen diese praktisch erlebbar zu machen. Im Anschluss werden wir uns in ressourcen-orientierter Bewegungsbeobachtung üben und anhand von Videos das Erkennen von Bewegungs- und Wahrnehmungsauffälligkeiten vertiefen.
In der abschließenden Praxiseinheit bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit, die Wirksamkeit des psychomotorischen Ansatzes selbst zu erleben.
Die zweitägige Veranstaltung ist praxisorientiert aufgebaut mit dem Ziel Inhalte in den eigenen pädagogischen Arbeitsalltag zu integrieren.
- ReferentIn:** Sandra Furth, staatlich anerkannte Kinderkrankenpflegerin, Motopädin
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 20
- Anmeldeschluss:** 06.11.2018
- Kosten:** 120 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
- Hinweis:** Bitte Sportkleidung mitbringen!

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | ,Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?' |
| Datum: | 05.12. – 06.12.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Immer öfter fallen uns Verhaltensweisen bei Kindern auf, die allgemein als auffällig definiert werden. Doch was ist auffälliges Verhalten? Wer legt fest, wann ein Kind auffällig ist? Wie kann es zu solchen Auffälligkeiten kommen? ErzieherInnen sind häufig erste Ansprechpartner für Eltern, die wegen des Verhaltens ihres Kindes Rat suchen. Oder: ErzieherInnen sind diejenigen, die als erste das Verhalten der Kinder als auffallend wahrnehmen.</p> <p>Was ErzieherInnen benötigen, um professionell und hilfreich mit diesen Kindern umzugehen, soll in diesem Seminar besprochen werden. Auch wenn Sie kein Therapeut oder Psychologe sind, Sie können trotzdem helfen, die Auffälligkeit des Kindes nach Gründen zu hinterfragen, Hinweise geben, welche Bedeutung das Verhalten des Kindes haben könnte und wie dieses einzuordnen ist.</p> |
| ReferentIn: | Michael Kleinsorge, Supervisor M. sc., Lehrer Sekundarstufe II, Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik am LWL Berufskolleg |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 20 |
| Anmeldeschluss: | 04.11.2019 |
| Kosten: | 120 EUR |

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - inklusive Gesprächsleitfaden |
| Datum: | 14.02.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen bildet die Grundlage für die optimalen Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes. Diese Zusammenarbeit basiert nicht zuletzt auf Gesprächen. In diesem Seminar wird ein Gesprächsleitfaden als Gerüst für Gespräche vorgestellt, der für die alltägliche Arbeit von großem Nutzen ist. Als Voraussetzung für das Gelingen des Gespräches werden einige Kommunikationsmethoden, Gesprächs- und Fragetechniken aufgezeigt. Sie bieten als Grundlage die Möglichkeit, Gespräche inhaltlich effizient und zielgerichtet zu führen, damit es gelingt, gut hinzuhören, wahrzunehmen, anzunehmen, Kontakt zu halten und Konflikte zu erkennen. Konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis können gerne eingebracht werden. |
| ReferentIn: | Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP). |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 17.01.2018 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | BaSiK – Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertagesstätten |
| Datum: | 11.03.2018 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Die Sprachentwicklung der Kinder in der Kita zu fördern und zu begleiten gehört zu den zentralen Bildungsaufgaben von Erzieherinnen und Erziehern.</p> <p>Wichtig dabei ist es, die Sprachentwicklung der Kinder professionell und kompetent beobachten und einschätzen zu können. BaSiK hat sich dabei als bedeutsames Instrument der Sprachbeobachtung in den letzten Jahren etabliert. Die Anwendung dieses Beobachtungsbogens ist bei Kindern zwischen dem ersten und dem sechsten Lebensjahr für jede Kita in NRW obligatorisch.</p> <p>In diesem Kurs wird der komplette BaSiK-Bogen Schritt für Schritt erklärt. Zudem wird der Umgang mit den Instrumenten des BaSiK -Bogens erläutert und an Beispielen verdeutlicht. Die TeilnehmerInnen erlernen darüber hinaus die quantitative und qualitative Auswertung des Bogens. Die sich daraus ergebenden individuellen Sprachfördermöglichkeiten werden ebenso zum Thema gemacht wie die Erörterung der Ergebnisse mit den Eltern.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten mit Abschluss des Kurses ein Zertifikat des Landes NRW, dass sie BaSiK in ihrer Kinderbetreuungseinrichtung anwenden können.</p> |
| ReferentIn: | Peter Beckemeyer, Lehrer für Deutsch, Kommunikation und Sprache; Multiplikator für BaSiK des Landes NRW |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 20 |
| Anmeldeschluss: | 11.02.2018 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | Kind und Konzentration – Konzentrationsförderung in Kindergarten und Grundschule |
| Datum: | 25.03.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Die Anzahl der Kinder mit Konzentrationsproblemen wächst. Immer mehr Mädchen und Jungen benötigen sehr viel Zeit, um ihre Aufgaben zu erledigen, springen auf, lassen sich von Kleinigkeiten sofort ablenken.</p> <p>„Jetzt konzentrier dich doch mal“, diesen Satz haben schon viele Eltern und Pädagogen gesagt, meist vergeblich. Doch was ist Konzentration? Wie entwickelt sie sich? Was stört sie? Diese Fragen zum Thema Konzentration werden in diesem Seminar besprochen, darüber hinaus sollen folgende Inhalte vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Definition und Grundwissen von Konzentration und Motivation im frühkindlichen Bildungsbereich (0-6 Jahre)➤ Möglichkeiten zur Konzentrationsentwicklung im Kita-Alltag➤ Reflektierter Umgang mit dem eigenem Verhalten➤ Ruhefindung für Klein&Groß mit Hilfe von selbstbestimmten sinnlichen Spielmöglichkeiten |
| ReferentIn: | Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte-Meo Practitioner |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 20 |
| Anmeldeschluss: | 25.02.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 8,00 EUR Skript |
| Hinweis: | Mitzubringen sind: Schreibwerkzeug, Fotografiermöglichkeit/ Fotohandy für das persönliche Fotoprotokoll |

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Systemische Gesprächsführung - den Blick erweitern- Teil 1 |
| Datum: | 04.04.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Systemisches Denken und Handeln erweitert die fachliche Kompetenz in erzieherischen Handlungsfeldern. Es lädt ein, anders hinzuschauen, quer zu denken, Unterschiede wahrzunehmen und Vielfalt ins Spiel zu bringen. In diesem Seminar werden die Grundlagen der systemischen Sichtweise vermittelt. Systemische Diagnostik (z. B. Familienbrett), systemische Fragetechniken und Methoden werden vorgestellt und an Beispielen erklärt. Erste Übungen verdeutlichen den systemischen Ansatz. Fragestellungen aus der eigenen Praxis können eingebracht werden. |
| ReferentIn: | Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP). |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 14.03.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |
| Hinweis: | Bitte Playmobilfiguren mitbringen. |

- Thema:** Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - inklusive Gesprächsleitfaden
- Datum:** 05.04.2019
- Ziel / Inhalt:** Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen bildet die Grundlage für die optimalen Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes. Diese Zusammenarbeit basiert nicht zuletzt auf Gesprächen. In diesem Seminar wird ein Gesprächsleitfaden als Gerüst für Gespräche vorgestellt, der für die alltägliche Arbeit von großem Nutzen ist. Als Voraussetzung für das Gelingen des Gespräches werden einige Kommunikationsmethoden, Gesprächs- und Fragetechniken aufgezeigt. Sie bieten als Grundlage die Möglichkeit, Gespräche inhaltlich effizient und zielgerichtet zu führen, damit es gelingt, gut hinzuhören, wahrzunehmen, anzunehmen, Kontakt zu halten und Konflikte zu erkennen. Konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis können gerne eingebracht werden.
- ReferentIn:** Birgit Mähler, Diplom-Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 16
- Anmeldeschluss:** 13.03.2019
- Kosten:** 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

- Thema:** **Kommen und Gehen –
Erfolgreich eingewöhnen in Krippe und Kita**
- Datum:** **08.04. – 09.04.2019**
- Ziel / Inhalt:** **Die Eingewöhnung ist ein individueller Prozess zwischen Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften. Vertrauen schenkende Beziehungspflege für neu eintreffende Kinder und Familien sowie die Öffnung der bestehenden Gruppe sind für das Gelingen entscheidend. Betrachten Sie die Bedürfnisse aller Beteiligten und gewinnen Sie die Sicherheit im professionellen Handeln. Sie erleben Methoden und Ideen für die Umsetzung in die Praxis, entwicklungspsychologische Grundlagen sowie Möglichkeiten zum kommunikativen Erfahrungsaustausch.**
- Folgende Inhalte werden vermittelt:**
- **Eingewöhnungsmodelle mit Chancen und Grenzen**
 - **Zusammenarbeit mit Eltern**
 - **Rollenfindung in der fachlichen Begleitung**
 - **Situationen meistern und Konflikten präventiv begegnen**
- ReferentInnen:** **Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte-Meo Practitioner**
- Ort:** **LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr**
- TeilnehmerInnenzahl:** **20**
- Anmeldeschluss:** **11.03.2019**
- Kosten:** **120 EUR plus 8,00 EUR Skript**
- Hinweis:** **Mitzubringen sind: Schreibwerkzeug, Fotohandy für das persönliche Fotoprotokoll**

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Update KiTa-Leitung |
| Datum: | 06.05.2019 und 20.05.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Leitungen von Kindertageseinrichtungen stehen aktuell vor vielen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Die Ansprüche der verschiedenen Kundentypen steigen. Eltern benötigen längere und flexible Betreuungs- und Öffnungszeiten, das Jugendamt benötigt die Flexibilität bei der (Über-) Belegung von Betreuungsplätzen und Gruppenstrukturen, auch Mitarbeitende erwarten Flexibilität bei der Dienstplangestaltung, immerhin herrscht Fachkräftemangel. Wie geht es Ihnen als Leitung einer Bildungseinrichtung, wenn Sie versuchen, all diesen Bedarfen gerecht zu werden? Wie gehen Sie mit den Bedürfnissen Ihrer Hauptkunden, den Kindern, um?</p> <p>Um in der Leitungsrolle gefestigt zu sein, bedarf es fachlicher und personaler Kompetenzen. Damit sich die Leitung von heute mit der eigenen Rolle identifizieren kann, muss der Auftrag an diese Rolle geklärt sein. Dieser sollte sich aus einem einheitlichen Trägerprofil und Leitungsprofil ableiten. Oft sind diese Grundlagen der Arbeit aber nicht geklärt, so dass Orientierung notwendig ist. Hier ist die Auseinandersetzung mit dem gesetzlichen Auftrag hilfreich. Arbeitet man aber nach den gesetzlichen Grundlagen, werden viele Grundlagen und Prozesse innerhalb der Organisation KiTa deutlich klarer, nachvollziehbar und machbar. Die theoriegeleiteten und praxisorientierten Inhalte verhelfen den Teilnehmenden zu einer Festigung und Weiterentwicklung der eigenen Rolle. Das Seminar richtet sich aber ebenso an Fachkräfte, die zukünftig als KiTa-Leitung tätig werden möchten.</p> |
| ReferentIn: | Katrin Rave, Bildungs- und Sozialmanagement (Bachelor of Arts), Sozialpädagogin, Referentin für frühkindliche Bildung und Management in Einrichtungen der frühen Bildung, Autorin, Leiterin einer Kindertageseinrichtung, Erzieherin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 22.04.2019 |
| Kosten: | 120 EUR plus 4,00 EUR Arbeitsmappe |

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

- Thema:** Autismus – differenziert betrachtet
- Datum:** 16.05.2019
- Ziel / Inhalt:** Der Begriff des „Autismus“ hat wie wenige andere psychiatrische Begriffe in den letzten Jahren eine Wandlung insbesondere Erweiterung erfahren. Einerseits zeigen sich „Autistische Verhaltensweisen“ bei sehr verschiedenen Entwicklungsstörungen und psychischen Erkrankungen, so dass oft voreilig ein „Autismus“ vermutet und diagnostiziert wird, obwohl es sich nur um autistoide Muster handelt bei ganz anderer Grundstörung. Andererseits ist die Diagnose „Autismus“ ausgeweitet worden und es wurde der Begriff der „Autismus-Spektrum-Störung (ASS)“ geprägt. Mit dieser sind deutlich mehr Patienten zu erfassen, die schwere sozial-emotionale Beschränkungen im Sinne autistischer Muster aufweisen ohne eine andere Störung, Erkrankung oder Behinderung, die ebenfalls zu einer bedeutenden Einschränkung der „Teilhabe am sozialen Leben“ führen. Letztlich wird – nicht zuletzt auch angesichts der politisch schnell vorangetriebenen Inklusionsentwicklung an unseren Schulen – eine differenzierte Betrachtungsweise autistischer Phänomene immer wichtiger. Hierzu soll das Seminar einen Beitrag aus fachärztlicher Sicht der Kinder- und Jugendpsychiatrie leisten.
- ReferentIn:** Dr. Jörn-Uwe Droemann, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 20
- Anmeldeschluss:** 18.04.2019
- Kosten:** 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
- Hinweis:** Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und eine kleine Decke mit!

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | ,ISLAM‘ – was wir von ihm wissen und von ihm wissen sollten |
| Datum: | 06.06.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Schon längst gehört der Islam zu Deutschland und ist zum Teil unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit geworden, mögen manche unserer Politikerinnen und Politiker dies auch immer noch nicht einsehen wollen. Und es gilt auch, dass wir immer noch zu wenig Fakten wissen über die Religion, der in Hamm immerhin rund ein Fünftel der Einwohnerschaft und in unseren Kitas in manchen Stadtteilen mehr als 80% (!) der Kinder angehören. Doch wie für das Christentum gilt auch für den Islam: nicht alle sind gleich. Den Islam in seinen Grundüberzeugungen zu verstehen und ihn gleichzeitig in seiner Differenziertheit wahrzunehmen, dazu will dieser Studientag verhelfen. So sollen wichtige Hintergrundinformationen für ein besseres Verständnis von Familien geschaffen werden, die in einem zum Teil anderen kulturellen Kontext leben als die Erzieherinnen und Erzieher selbst. |
| ReferentIn: | Pfarrer Otmar Rüter, Gemeindepfarrer im Hammer Westen und Synodalbeauftragter des Kirchenkreises Hamm für Migration und Asyl |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 18 |
| Anmeldeschluss: | 16.05.2019 |
| Kosten: | 65 EUR |

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

| | |
|-----------------------------|---|
| Thema: | „Projektarbeit in der KiTa“ |
| Datum: | 10.09.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Projektarbeit gewinnt zunehmend wieder an Bedeutung. Lernen und Entwicklung werden didaktisch-methodisch vom Kind aus gesehen. Kinder übernehmen Verantwortung für sich und andere; sie lernen Situationen (mit)zugestalten. Erlebtes und Erlerntes kann viel tiefer und nachhaltiger verankert werden. Dabei geht es immer auch um eine ganzheitliche Förderung, wobei die alltagsintegrierte Sprachförderung allgegenwärtig ist.</p> <p>In dieser Fortbildung werden wir uns mit folgenden Projektthemen/Projektideen genauer auseinandersetzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kunst- Licht und Schatten- Wohlfühlzeit- Buchstabenzauber und Zahlenstand- Natur |
| ReferentIn: | Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 16.08.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

- Thema:** Hochbegabte Kinder im Elementarbereich – wie Begabtenförderung in den pädagogischen Alltag integriert werden kann
- Datum:** 23.09.2019
- Ziel / Inhalt:** Mozart, Einstein, Goethe, Chaplin... Gibt es besondere Talente in unserer Kindertageseinrichtung? Oder nicht? Diese Fragen gibt es häufiger als man denkt. Doch Hochbegabung zeigt sich auf sehr vielfältige Weise. Sie wird nur häufig nicht als diese erkannt. Immer wieder fallen auch besonders begabte Kinder aus dem Rahmen, werden als altklug, besserwisserisch oder gefühlsstark erlebt. Manchmal werden die Mädchen und Jungen als Produkt ehrgeiziger Eltern dargestellt. Der Kontakt mit einzelnen Kindern im Rahmen des Kitaalltags lässt neben Eltern auch Pädagogen Grenzerfahrungen erleben. Doch wie und woran erkennt man ein hochbegabtes Kind? Und inwiefern beeinflusst eine Diagnose pädagogisches Verhalten? Diese und andere Fragen soll dieses Seminar klären. Darüber hinaus sollen die folgenden Inhalte vermittelt werden:
- Definition von Hochbegabung und Intelligenz
 - Wahrnehmen und Beobachten
 - Transparente Zusammenarbeit mit Eltern
 - Lernen mit allen Sinnen- Umsetzungsmöglichkeiten für die Tagesgestaltung
- ReferentIn:** Melanie Fehring-Schlatt, Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte-Meo Practitioner
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 20
- Anmeldeschluss:** 26.08.2019
- Kosten:** 65 EUR plus 8,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | ,Schatzsuche statt Fehlerfahndung' – Ressourcenorientierung im Alltag |
| Datum: | 26.09.2019 |
| Ziel / Inhalt: | An Stärken von Kindern anzuknüpfen, statt Defizite aufzuzeigen ist eine Herausforderung für die alltägliche erzieherische Arbeit. In dieser eintägigen Veranstaltung werden an konkreten praxisnahen Beispielen Wege und Lösungen aufgezeigt und erarbeitet, um Ressourcen der Kinder zu erkennen und für die alltägliche Arbeit zu nutzen. |
| ReferentIn: | Michael Kleinsorge, Supervisor M. sc.; Lehrer Sekundarstufe II, Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik am LWL Berufskolleg |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 20 |
| Anmeldeschluss: | 29.08.2019 |
| Kosten: | 65 EUR |

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Zurück zu den Wurzeln |
| Datum: | 08.10.2019 |
| Ziel / Inhalt: | <p>Die frühe Kindheit hat sich in den letzten 20 Jahren maßgeblich verändert. Längere Betreuungszeiten in KiTa und Schule, Berufstätigkeit beider Elternteile, erhöhter Medienkonsum, steigende Bildungserwartungen sind einige Faktoren, die Kinder zunehmend stressen. Von den Kindern wird immer mehr verlangt. Immer mehr Kinder zeigen ihre Überforderung durch Verhaltensauffälligkeiten und Kreativitätsverlust. Davon ausgehend, dass die kreative Kompetenz im pragmatischen Sinne eine der Kernkompetenzen zur Bewältigung von Lebensaufgaben darstellt, sollten sich PädagogInnen die Frage stellen, wie Kinder in genau dieser Kompetenz gestärkt werden können. Welche Lernprozesse können sie fördern? In dem Seminar erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse über die fachlichen Grundlagen und die wissenschaftlichen Zusammenhänge zum Thema kreative Kompetenz. Durch die Reflexion eigener, persönlicher Lernprozesse sowie durch die Beispiele aus der Praxis erwerben die Teilnehmenden einen Ideenschatz für das eigene Handlungsfeld.</p> |
| ReferentIn: | Katrin Rave, Bildungs- und Sozialmanagement (Bachelor of Arts), Sozialpädagogin, Referentin für frühkindliche Bildung und Management in Einrichtungen der frühen Bildung, Autorin, Leiterin einer Kindertageseinrichtung, Erzieherin |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 17.09.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | „Konfliktbomben entschärfen“ – werden Sie professionelle ElternberaterIn! |
| Datum: | 04.11. – 05.11.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Erfahren Sie in dieser Fortbildung wie Sie mit einem guten Gefühl Eltern in Krisensituationen entspannt und effektiv begleiten können und „explosive“ Kommunikation konstruktiv entschärfen. Anhand von lebendigen, kurzweiligen Fallbeispielen lernen Sie, gemeinsam mit den Eltern, positive und lösungsorientierte Themen und Ziele zu erarbeiten. Profitieren Sie von einer hohen Fachkompetenz, die es Ihnen ermöglicht, die komplexen Beziehungsprozesse transparenter nachzuvollziehen und in der pädagogischen Arbeit umzusetzen. Senken Sie miteinander den Druck im Erziehungsalltag und füllen Sie Ihren Kräftehaushalt und die sozialen Ressourcen auf. |
| ReferentIn: | Thomas Leonhard, staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 20 |
| Anmeldeschluss: | 14.10.2019 |
| Kosten: | 120 EUR plus 6,00 EUR Arbeitsmappe |

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - inklusive Gesprächsleitfaden |
| Datum: | 14.11.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen bildet die Grundlage für die optimalen Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes. Diese Zusammenarbeit basiert nicht zuletzt auf Gesprächen. In diesem Seminar wird ein Gesprächsleitfaden als Gerüst für Gespräche vorgestellt, der für die alltägliche Arbeit von großem Nutzen ist. Als Voraussetzung für das Gelingen des Gespräches werden einige Kommunikationsmethoden, Gesprächs- und Fragetechniken aufgezeigt. Sie bieten als Grundlage die Möglichkeit, Gespräche inhaltlich effizient und zielgerichtet zu führen, damit es gelingt, gut hinzuhören, wahrzunehmen, anzunehmen, Kontakt zu halten und Konflikte zu erkennen. Konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis können gerne eingebracht werden. |
| ReferentIn: | Birgit Mähler, Diplom-Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP). |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 17.10.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Systemische Gesprächsführung - den Blick erweitern- Teil 2 |
| Datum: | 15.11.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Im Aufbauseminar werden die Methoden und Techniken der systemischen Beratung aus Teil 1 vertieft und intensiver in der Anwendung geübt. Als weiteres systemisches Konzept wird das Modell von Virginia Satir vorgestellt, das Kommunikation systemisch betrachtet und auch ein hilfreiches Instrument in der Diagnostik und Beratung ist. Beispiele aus der eigenen Praxis können eingebracht werden. |
| ReferentIn: | Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP). |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 25.10.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |
| Hinweis: | Bitte Playmobilfiguren mitbringen. |

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Systemische Gesprächsführung - den Blick erweitern- Teil 1 |
| Datum: | 15.11.2019 |
| Ziel / Inhalt: | Systemisches Denken und Handeln erweitert die fachliche Kompetenz in erzieherischen Handlungsfeldern. Es lädt ein, anders hinzuschauen, quer zu denken, Unterschiede wahrzunehmen und Vielfalt ins Spiel zu bringen. In diesem Seminar werden die Grundlagen der systemischen Sichtweise vermittelt. Systemische Diagnostik (z. B. Familienbrett), systemische Fragetechniken und Methoden werden vorgestellt und an Beispielen erklärt. Erste Übungen verdeutlichen den systemischen Ansatz. Fragestellungen aus der eigenen Praxis können eingebracht werden. |
| ReferentIn: | Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP). |
| Ort: | LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr |
| TeilnehmerInnenzahl: | 16 |
| Anmeldeschluss: | 18.10.2019 |
| Kosten: | 65 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten |
| Hinweis: | Bitte Playmobilfiguren mitbringen. |

FORTBILDUNG IN IHRER EINRICHTUNG

Mit großem Erfolg arbeiten kompetente MitarbeiterInnen und DozentInnen unserer Einrichtung in dem Bereich der Inhouse-Veranstaltungen.

Auch im Jahr 2019 setzen wir diese spezielle Form der Fortbildungsarbeit fort.

Die Vorteile ...

- Viele MitarbeiterInnen – auch berufsgruppenübergreifend – können gezielt fortgebildet werden. Es ist möglich Schwerpunktarbeit zu betreiben.
- Die Angebote erreichen auch MitarbeiterInnen, die nicht in der Lage sind, externe Fortbildungsmaßnahmen wahrzunehmen.
- Inhouse-Arbeit ist qualitäts- und ergebnisorientiert; d.h. konkrete Umsetzungsmöglichkeiten werden erarbeitet und in der Einrichtung präsentiert.
- In Vorbereitungsgesprächen mit den Auftraggebern (Leitung) wird vereinbart, welche Ziele zu erreichen und welche Modalitäten notwendig sind.
- Bedarf – Angebot und Zielvereinbarung mit Ergebnissicherung sind selbstverständliche Bausteine der Kooperation.
- Mit den Auftraggebern ergeben sich langfristige Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten.
- Inhouse-Seminare sind ein effektives Mittel der Personalentwicklung und der Qualitätssicherung in Tageseinrichtungen für Kinder.

Das Verfahren ...

Nachdem Sie konkrete Wünsche innerhalb Ihrer Institution ermittelt haben, treten Sie an uns heran.

Kontaktadresse: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
nina.kessler@lwl.org
Tel. 02381 893 8505

Die Kosten ...

Kosten für eine Inhouse-Veranstaltung werden individuell vereinbart, da Stundenumfang, TeilnehmerInnenzahl und Entfernung berücksichtigt werden müssen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

STELLENWERT / BEDEUTUNG VON LANGZEIT- UND ZERTIFIZIERUNGSKURSEN

Mit dem Abschluss eines Zertifizierungskurses erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss. Dieses Zertifikat bescheinigt nicht nur die Teilnahme an einem Kurs, sondern darüber hinaus die Fähigkeit zum Transfer der vermittelten Lerninhalte in die alltägliche Praxis. Es basiert auf der erfolgreichen Umsetzung der jeweiligen Themen innerhalb eines durchgeführten Projekts, das durch die jeweiligen DozentInnen begleitet wird. Zertifizierungskurse sind zeitlich umfangreicher, inhaltlich differenzierter als Tagesseminare und entwickeln deshalb – theoretisch und praktisch – einen größeren Verwertungszusammenhang für die berufliche Praxis.

Vor dem Hintergrund der Zukunftsfähigkeit / Bestandssicherung von Tageseinrichtungen sind Zertifizierungskurse somit wichtige Instrumente der Personalentwicklung.

Zertifizierte MitarbeiterInnen stellen wesentliche Bausteine im Hinblick auf die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung dar, indem sie das Profil einer Einrichtung mitbestimmen und für ihre ‚Kunden‘ (= Eltern und Kinder) ein zielgerichtetes Angebot bereithalten.

Zusätzlich bieten wir Ihnen einen Langzeitkurs und einen Zertifizierungskurs an:

Mit dem Langzeitkurs ‚*Basisqualifikation Psychomotorik*‘ reagieren wir auf den Bedarf, den Bildungsbereich ‚Bewegung‘ im Rahmen der Bildungsvereinbarungen NRW inhaltlich und konzeptionell zu füllen (siehe Seite 64 ff.).

Der Zertifizierungskurs ‚*Konzepte der inklusiven und integrativen Erziehung*‘ will inklusiv/integrativ arbeitende Tageseinrichtungen auf ihrem konzeptionellen Weg begleiten und unterstützen und damit einen Beitrag zur ‚Normalisierung‘ in unserer Gesellschaft leisten

(siehe Seite 66 ff.)

Kurs: August bis November 2019

Thema: Basisqualifikation Psychomotorik

Datum: jeweils drei Kursblöcke: (Termine siehe unten)

Zielsetzung des Fortbildungsangebotes

Erfahrungen von ErzieherInnen zeigen, dass die Zahl wahrnehmungs- und bewegungsauffälliger Kinder ständig zunimmt. Dies zeigt sich z.B. in ungeschicktem Bewegungsverhalten, eingeschränkter Wahrnehmung, Konzentrationsschwäche, in aggressivem oder gehemmtm Verhalten.

Mit dieser Kursreihe erhalten die TeilnehmerInnen einen Einblick in das Konzept der Psychomotorik sowie erste diagnostische Orientierungen. Neben theoretischen Grundlagen können sie über Praxisbeispiele am eigenen Leib erfahren wie eng Bewegung und Handlungsfähigkeit miteinander verknüpft sind und welche möglichen psychomotorisch-ganzheitlichen Förderangebote herangezogen werden können.

Diese Kursreihe gibt Anstoß, psychomotorische Inhalte zukünftig in das Arbeitsfeld zu integrieren. Sie endet mit der Übergabe des Zertifikats ‚Basisqualifikation Psychomotorik‘. Diese Qualifikation gilt auch als Aufnahmevoraussetzung für die Ausbildung zur staatlich anerkannten Motopädin / zum staatlich anerkannten Motopäden an der Fachschule für Motopädie des LWL Berufskollegs Hamm.

Inhalte:

1. Kursblock

Grundlagen psychomotorischer Bewegungserfahrungen

30.08. – 01.09.2019

Einführung in das Konzept der Psychomotorik, Wahrnehmungen des eigenen Leibes in Bewegung, kindzentrierte Entspannung, Praxiserfahrungen in den drei Lernfeldern: Körper-, Material- und Sozialerfahrung.

2. Kursblock

Entwicklungspsychologische Grundlagen

27.09. – 29.09.2019

Wahrnehmungsentwicklung und –auffälligkeiten, motorische Entwicklung, entwicklungspsychologische Grundlagen, Bewegungserfahrung auf dem Airtramp.

Basisqualifikation Psychomotorik

**3. Kursblock
Motodiagnostik**

08.11. – 10.11.2019

Formen der Motodiagnostik allgemein, eigene Bewegungserfahrungen auf dem Trampolin verknüpft mit der Demonstration als Diagnostik-Instrument, ressourcenorientierte Bewegungsbeobachtung, didaktisch-methodische Hinweise für psychomotorisches Arbeiten.

TeilnehmerInnenkreis: Alle InteressentInnen in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens, z.B. ErzieherInnen, HeilerziehungspflegerInnen, SozialpädagogInnen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen sowie LehrerInnen an Grund- und Sonderschulen

Voraussetzungen: Die drei Wochenenden bilden eine in sich geschlossene Fortbildungseinheit. Die TeilnehmerInnen verpflichten sich daher an allen drei Wochenenden teilzunehmen.

Leitung: Markus Serrano Minar, Dipl.-Motologe, Dozent der Akademie für Motopädagogik und Mototherapie in Lemgo, Lehrer und Bildungsgangleiter der Fachschule für Motopädie am LWL Berufskolleg

ReferentIn: Jens Deininger, Motopäde, Sozialtherapeut, Systemischer Berater

Anmeldung und Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm

TeilnehmerInnenzahl: 20 Die Teilnahme am Gesamtkurs wird vorausgesetzt.

Anmeldeschluss: 02.08.2019

Kurszeiten: Freitag: 16.30 – 20.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 17.00 Uhr
Sonntag: 9.00 – 15.00 Uhr

Hinweis: Der zeitliche Umfang der Fortbildung beträgt 66 Stunden.

Kosten: 500 EUR

Thema: Konzepte der inklusiven / integrativen Erziehung

Qualifikation: Fachkraft für inklusive und integrative Erziehung

Datum: September 2019 bis Juni 2020

Zum Konzept der inklusiven / integrativen Erziehung

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) fördert die wohnortnahe Einzelintegration behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder in Tageseinrichtungen im Rahmen von Richtlinien. An der Bereitstellung der Mittel beteiligen sich neben dem LWL die öffentlichen örtlichen Träger und das Land Nordrhein-Westfalen. Gegenstand der Förderung ist vorrangig die Finanzierung zusätzlicher Personalstellen – für bis zu 3 behinderte Kinder je Einrichtung eine zusätzliche Fachkraft.

Aufgabe der zusätzlichen Fachkräfte ist es, die Umsetzung eines an den Entwicklungs- und Förderbedürfnissen sowohl der behinderten als auch der nicht behinderten Kinder orientierten Arbeitskonzeptes zu ermöglichen.

Inklusive / integrative Arbeit unterstellt die Unterschiedlichkeit der Kinder, sowohl was ihre Fähigkeiten als auch ihre Interessen betrifft. Inklusion / Integration heißt, diese Verschiedenheit, diese Vielfalt als Chance zu begreifen und sich mit den Kindern auf gemeinsame, gegenseitige Lernprozesse einlassen zu können. Denn Kinder entwickeln sich, sie werden nicht entwickelt – das trifft auch auf das behinderte Kind zu.

Die inklusive / integrative Arbeit verwirklicht die Forderung des KJHG, das den Einrichtungen der Jugendhilfe die Aufgabe überträgt, die Lebensbedingungen von Kindern und Familien bedarfsentsprechend zu verändern und weiterzuentwickeln. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben verlangt sowohl auf der fachlichen als auch der persönlichen Ebene Qualifikationen, die nur durch eine kontinuierliche Arbeit am individuellen Handlungskonzept und am Konzept der jeweiligen Tageseinrichtung sicherzustellen sind.

Die Richtlinien des Landschaftsverbandes sehen die finanzielle Förderung von Beratung und Fortbildung der sozialpädagogischen Fachkräfte vor. Je betreutem, im Rahmen der Förderrichtlinien anerkanntem behinderten Kind wird eine Fortbildungspauschale je Kalenderjahr gewährt. So haben die Einrichtungen, die sich der Aufgabe der inklusiven / integrativen Erziehung stellen, die Möglichkeit sich im Rahmen von Fortbildung praxisbegleitend zu qualifizieren.

Zielsetzung des Fortbildungsangebotes

Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm bietet für pädagogische Fachkräfte in inklusiv / integrativ arbeitenden Tageseinrichtungen eine mehrteilige Fortbildung im Zeitraum von einem Jahr mit abschließender Zertifizierung an. Dieses sind fünf dreitägige themenorientierte Blockveranstaltungen. Der ganze Kurs wird als praktisch in den beruflichen Alltag integriertes Projekt gesehen in welchem die verschiedenen Blockthemen innerhalb einer individuell erstellten Projektmappe, mit einem von den Referenten gegebenen Orientierungsrahmen, Platz finden.

Konzepte der inklusiven / integrativen Erziehung

Ein Kolloquium, welches sich im Inhalt auf Auswertungsgespräche über den eigenen Veränderungsprozess und das Projekt innerhalb der Zusatzqualifikation stützt, bildet den Abschluss. Der Fortbildungsprozess setzt an den individuellen Qualifizierungsbedarfen der TeilnehmerInnen an, er begleitet ihre Praxis in Form von gemeinsamen Reflexionsprozessen in der Fortbildung und vermittelt neue, wichtige inhaltliche Impulse für die integrative und inklusive Arbeit. Insofern dient er sowohl der individuellen Qualifizierung als auch der Qualifizierung der Arbeit in der jeweiligen Einrichtung.

Folgende Ziele sollen im Rahmen der Fortbildungsmaßnahme erreicht werden:

Die TeilnehmerInnen sollen

- ein klares Bild von den Intentionen und Formen der inklusiven / integrativen Erziehung gewinnen
- ihr Verständnis von integrativer Arbeit reflektieren und klären
- sich mit Möglichkeiten des Zusammenwirkens von Therapie und Sozialpädagogik / Heilpädagogik auseinandersetzen und
- Elemente eines Förderkonzeptes für die eigene Praxis entwickeln, das sich an den Stärken des einzelnen Kindes orientiert.

Konzeption

Kritische Auseinandersetzung mit pädagogischen Grundorientierungen, Zielen und pädagogischen Arbeitskonzepten, Kennenlernen und Anwenden von Methoden der Konzeptionsentwicklung.

Die Teamarbeit

Überprüfung und Klärung von Aufgaben, Funktionen und Rollen der Teammitglieder im Hinblick auf die integrative / inklusive Erziehung, Formen der Zusammenarbeit und Methoden kollegialer Beratung.

Das Einrichtungsprofil

Kontinuität der integrativen Arbeit durch Vernetzung von Hilfsangeboten im Einzugsbereich der Einrichtung und Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Inhalte:

1. Kursblock

*Individuelle Bestandsaufnahme – Bedeutung von Integration/ Inklusion – QUINT
„Qualitätsentwicklung Integrationsplatz“*

Termin: 30.09. – 02.10.2019

Im ersten Block beschäftigen wir uns nach einem gegenseitigen Kennenlernen zunächst mit der bisherigen Umsetzung der integrativen / inklusiven Arbeit in den verschiedenen Einrichtungen. Ihre Fragen und Erwartungen an den Zertifizierungskurs finden hier ebenso Raum wie die inhaltliche Vorstellung der weiteren Blöcke.

Danach gehen wir der Bedeutung von Integration / Inklusion, dem Bild vom Kind sowie der notwendigen Haltung der Fachkräfte und des Teams nach, um Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam begleiten und fördern zu können.

Ein wesentliches Ziel ist es, innerhalb des Gesamtkurses das Qualitätsverfahren „QUINT – Qualitätsentwicklung Integrationsplatz“ kennen und anwenden zu lernen. Hierfür werden wir uns im ersten Block besonders dem Dokumentationsverfahren von QUINT zuwenden, welches im Verlauf des Zertifizierungskurses erprobt und reflektiert werden soll.

2. Kursblock

Entwicklung gemeinsam dokumentieren – Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Dauer: 06.11. – 08.11.2019

Zunächst werden wir die praktische Erprobung der QUINT_ Beobachtungsbögen miteinander nachbesprechen.

Ein weiterer Bestandteil der alltäglichen pädagogischen Arbeit ist, neben der Beobachtung der Kinder, die Dokumentation, um individuelle und vor allem kindbezogene Ziele erstellen und evaluieren zu können. In diesem Block werden wir uns schwerpunktmäßig mit der Portfolioarbeit auseinandersetzen. Sie ermöglicht es, die Stärken der Kinder hervorzuheben und an ihren Kompetenzen anzuknüpfen, gemeinsame Motivationspunkte zu finden und Kindern somit auch die Chance zu geben, ihre Entwicklung aktiv mitzugestalten. Denn auch und gerade Kinder mit Integrationshintergrund benötigen ein positives Selbstbild, um sich langfristig als wertvolles Mitglied in der Gesellschaft wahrnehmen zu können. Zudem trägt die Portfolioarbeit zu einer positiven Zusammenarbeit mit Eltern bei und unterstützt den inklusiven Gedanken. Nicht nur Defizite und Fördermöglichkeiten werden miteinander besprochen, sondern es werden gerade die Stärken des Kindes wahrgenommen und aufgezeigt. Portfolioarbeit gestaltet sich gemeinsam mit Kind, Eltern und im interdisziplinären Austausch und trägt somit zu einer Erziehungspartnerschaft bei, welche alle am Erziehungs- und Bildungsprozess des Kindes Beteiligten einbezieht. Gerade die Zusammenarbeit mit Eltern entscheidet nicht zuletzt auch darüber, wie sich Bildungs- und Entwicklungsprozesse beim Kind gestalten (lassen).

Des Weiteren werden wir uns mit dem Hilfeplanverfahren nach QUINT beschäftigen.

3. Kursblock

Wahrnehmung wahrnehmen – Entwicklung beobachten – Hilfen planen

Termin: wird am Seminarbeginn für 2020 festgelegt

Dauer: 3 Tage

Kinder, welche einer besonderen Förderung bedürfen, bringen oft erhebliche Einschränkungen in den unterschiedlichen Wahrnehmungsbereichen mit sich. Um eine gezielte und individuelle Förderung ermöglichen zu können, bedarf es zunächst einer umfangreichen Beobachtung. Daher werden wir uns auch mit Methoden und Möglichkeiten der Beobachtung beschäftigen.

Um sich zudem besser in die Situation der Kinder hineinversetzen zu können, erhalten Sie in einem Work - Shop die Möglichkeit eigene Erfahrungen zum Thema Wahrnehmung zu sammeln und diese miteinander auszutauschen und auszuwerten. Auch werden Sie verschiedene Testverfahren kennenlernen, mit welchen Sie den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes feststellen und Fördermaßnahmen ableiten können.

Zudem werden wir in diesem Block neben der Auswertung der Dokumentationsbögen dem Erstellen von Zielen näher zuwenden und das Hilfeplanverfahren von QUINT kennen und anwenden lernen.

4. Kursblock

Konzeptionsentwicklung – Verbesserungsprozesse im Team einleiten - Förderrichtlinien des LWL

Termin: wird am Seminarbeginn für 2020 festgelegt

Dauer: 3 Tage

In diesem Block werden wir uns mit generellen Grundlagen der Konzeptionsarbeit für Einrichtungen mit einem inklusiven / integrativen Ansatz beschäftigen. Die Konzeptionsentwicklung ist ein Prozess und betrifft immer das gesamte Team, da sie von allen getragen werden muss. Hier findet die Auseinandersetzung mit der eigenen und gemeinsamen Haltung zu bestimmten Themenbereichen statt wie z.B.:

- Welches Leitbild haben wir, und vertreten wir dies auch nach außen?
- Welches Bild vom Kind bringen wir mit?
- Wie gestaltet sich der Umgang mit dem (einzelnen) Kind im pädagogischen Alltag?
- Wie gestaltet sich unser Bildungs- und Erziehungsauftrag?
- Wie gestaltet sich die Bindungs- und Beziehungsarbeit?
- Wie gestaltet sich die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern?

Kurzum, eine Konzeption macht Qualität sichtbar! Wie ein Team arbeitet, welche Methoden sich im pädagogischen Alltag wiederfinden, nach welchen Ansätzen gearbeitet wird, aber auch wie und wer betreut wird, sind Fragen, die es in einer Konzeption zu beantworten gilt. Mit einer Konzeption bezieht ein Team Stellung und trägt diese nach außen zu den Eltern und in die Öffentlichkeit.

Zudem setzen wir uns mit den Förderrichtlinien des LWL auseinander und klären hierzu alle anstehenden Fragen.

Des Weiteren setzen wir uns in diesem Kurs mit den Strukturbögen und Verbesserungsprozessen von QUINT auseinander.

Zudem werden in diesem Block das Hilfeplanverfahren und seine praktische Anwendung reflektiert.

5. Kursblock***Einzelfallauswertung/ Bildungsprozesse begleiten/ Kolloquium und Abschluss*****Termin: wird am Seminarbeginn für 2020 festgelegt****Dauer: 3 Tage**

In diesem Seminarblock lernen Sie das Verfahren der Einzelfallauswertung und die Anwendung der Strukturbögen von QUINT kennen.

Am letzten Tag werden Sie im Rahmen eines Kolloquiums in Kleingruppen über Ihre individuellen Projekte und Erfahrungen innerhalb des Zertifizierungskurses und über eventuelle Veränderungen, die Sie durch den Kurs in ihrer beruflichen Tätigkeit erlebt haben referieren. Dabei haben Sie u.a. die Möglichkeit rückblickend zu reflektieren, mit welchen Vorstellungen und Zielsetzungen Sie in das Seminar eingestiegen sind, welche Entwicklungen sich für Sie und Ihr Team vollzogen haben, ob Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind und welche eventuellen Perspektiven sich für Sie persönlich ergeben haben.

Am Kolloquium werden neben den Referenten des Kurses auch Vertreter des LWL Berufskollegs und gegebenenfalls der erweiterten Fachöffentlichkeit teilnehmen.

- TeilnehmerInnenkreis:** Sozial- und heilpädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder in freier und öffentlicher Trägerschaft, die behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam wohnortnah betreuen und fördern.
- Referentin:** Diana Makowski, Erzieherin für Jugend- und Heimpädagogik, Abschluss Studium „Soziale Arbeit“ (BA) Universität Kassel, QUINT-Multiplikatorin (HSM / IKJ Mainz), Fachkraft für Integrationspädagogik (Lebenshilfe Hessen), Bildungsreferentin für Elementarpädagogik
- Referent:** Frank Makowski, staatl. examinierter Ergotherapeut, SI- Lehrtherapeut (DVE), Heilpädagoge, QUINT-Multiplikator- Integrationsplatz (HSM / IKJ Mainz), Bildungsreferent für Elementarpädagogik
- LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
Tel.: 02381/893- 8504 und 8505 (Sekretariat),
Fax: 02381/893 8531
Unterkunft im Gästehaus des LWL Berufskollegs ist möglich, Frühstück und Mittagessen werden in der Cafeteria der LWL-Universitätsklinik Hamm angeboten.
- TeilnehmerInnenzahl:** Maximal 20 TeilnehmerInnen.
Die Teilnahme am Gesamtkurs wird vorausgesetzt.
- Qualifikation:** Fachkraft für integrative und inklusive Pädagogik
- Anmeldeschluss:** 13.08.2019
- Kosten:** 775 EUR

DozentInnen

DozentInnen im Bereich der Fortbildung

- **Austrup, Marie-Luise**
Motopädin, Entwicklungspädagogische Beraterin, Lehrkraft am LWL Berufskolleg
- **Beckemeyer, Peter**
Lehrer für Deutsch, Kommunikation und Sprache; Multiplikator für BaSiK des Landes NRW
- **Biermann, Ingrid**
Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
- **Bruns, Henrike**
Studium Komparistik u. Theaterwissenschaft, Theaterpädagogin BuT
- **Deininger, Jens**
Motopäde, Sozialtherapeut, Systemischer Berater
- **Droemann, Dr. Jörn-Uwe**
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- **Fehring-Schlatt, Melanie**
Bildungsreferentin frühkindliche Bildung und Autorin, Erzieherin mit Leitungserfahrung, Kunst-Therapeutin, Marte Meo Practitioner
- **Furth, Sandra**
Staatlich anerkannte Kinderkrankenpflegerin, Motopädin
- **Plattfaut, Petra**
Staatlich anerkannte Erzieherin, Elternberaterin und Elterntrainerin
- **Hoffmann, Olesja**
Motologin Master of Arts; Sportwissenschaft Bachelor of Arts;
- **Jakobi, Sylvia**
Heilpädagogin
- **Kleinsorge, Michael**
Lehrer Sekundarstufe II, Supervisor M. sc.
Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik des LWL Berufskollegs
- **Kozak, Karola**
Heilpädagogin, Erzieherin, SI-Therapeutin und Fachkraft für Entwicklungsförderung

- **Kreidner-Salahshour, Klara**
Sportpädagogin, Motopädin; Entspannungspädagogin, Weiterbildung: integrative Bewegungstherapie, tätig als Bewegungstherapeutin in der Psychiatrie und als Dozentin in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen
- **Leonhard, Farina**
staatlich geprüfte Logopädin und AUDIVA-Therapeutin, Fachliche Leitung „Logopädie“ im Zentrum für Kommunikation und Therapie Lippstadt
- **Leonhard, Thomas**
Staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt
- **Liesegang, Timm**
Diplom-Pädagoge, Lehrkraft am LWL Berufskolleg
- **Ludwig, Carla**
Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
- **Mähler, Birgit**
Dipl.-Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervision (SG), Psychotherapeutin (ECP)
- **Makowski, Frank**
staatlich examinierter Ergotherapeut, SI- Lehrtherapeut (DVE), QUINT-Multiplikator (HSM / IKJ Mainz), Bildungsreferent für Elementarpädagogik, staatlich anerkannter Heilpädagoge
- **Makowski, Diana**
Erzieherin für Jugend- und Heimpädagogik, Studium „Soziale Arbeit“ (BA) Universität Kassel, QUINT-Multiplikatorin (HSM / IKJ Mainz), Fachkraft für Integrationspädagogik (Lebenshilfe Hessen), Bildungsreferentin für Elementarpädagogik
- **Partale, Marianne Valérie**
Staatl. geprüfte Tanzpädagogin für kreativen Kindertanz, Kinderballett
- **Robert, Angelika**
Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
- **Rüter, Otmar**
Gemeindepfarrer im Hammer Westen und Synodalbeauftragter des Kirchenkreises Hamm für Migration und Asyl
- **Rave, Katrin**
Bildungs- Sozialmanagement (Bachelor of Arts); Sozialpädagogin, Referentin für frühkindliche Bildung und Management in Einrichtungen der frühen Bildung, Autorin, Leiterin einer Kindertageseinrichtung, Erzieherin
- **Schulz, Sabine**
Diplom Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin

Bildungsgänge am LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Neben den Fortbildungen bietet das LWL Berufskolleg vier Ausbildungsbereiche

- die Fachschule für Sozialpädagogik
- die Fachschule für Heilerziehungspflege
- die Fachschule für Heilpädagogik
- die Fachschule für Motopädie

sowie

- den Aufbaubildungsgang ‚Offene Ganztagschule‘
- den Aufbaubildungsgang ‚Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung‘
an.

Für alle Ausbildungsgänge sowie den Aufbaubildungsgang gelten übergreifend folgende Merkmale bzw. Bedingungen:

- Weltanschauliche Ausrichtung

Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm ist überkonfessionell und steht weltanschaulich unterschiedlich orientierten Menschen offen.

- Zielgruppen

Das LWL Berufskolleg spricht vor allem lebens- und berufserfahrene Menschen an, die im Sozialwesen eine berufliche Grundbildung erwerben oder ihre fachliche Kompetenz durch eine aufbauende Ausbildung erweitern wollen.

- Praxisintegration

Die Ausbildung am LWL Berufskolleg erfolgt berufs- bzw. praxisbegleitend. Die praktischen Erfahrungen der TeilnehmerInnen und die theoretischen Inhalte des Unterrichts werden während der gesamten Ausbildungszeit zueinander in Beziehung gesetzt, die Lernorte Schule und Praxis sind durchgängig verbunden.

- Zusatzqualifikationen

Über das reguläre Unterrichtsangebot hinaus können – gegen geringe Teilnahmegebühren - Qualifikationen erworben werden, die das Profil der beruflichen Handlungskompetenz erweitern und differenzieren: Trampolinschein, Bewegungserziehung im Kleinkindalter, Snoezelen, Ausbildung zum / zur Ersthelfer/in usw.

- Lehrpersonal

Das Lehrpersonal des LWL Berufskollegs setzt sich vorwiegend aus MitarbeiterInnen zusammen, die vor ihrer Unterrichtstätigkeit in sozialen, sonderpädagogischen, psychiatrischen und pflegerischen Arbeitsfeldern tätig waren.

- Studienbedingungen

Es besteht Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit. Mit folgenden Aufwendungen muss jedoch gerechnet werden: Eigenanteil bei Buchbestellungen, evtl. Kosten für Studienfahrten (in vertretbarem Rahmen), Kopierkosten.

Im Einzelfall kann ein Rechtsanspruch auf Förderung nach den Bestimmungen des SGB III (Förderung der beruflichen Weiterbildung) gegeben sein.

- Unterbringung und Verpflegung

Es ist möglich, in dem der Schule angeschlossenen Gästehaus gegen Entgelt zu übernachten und sich dort selbst zu verpflegen.

Darüber hinaus wird in der Cafeteria der in unmittelbarer Nähe gelegenen LWL-Universitätsklinik Hamm Mittagessen angeboten.

Fachschule für Sozialpädagogik

Fachschule für Sozialpädagogik

Die Fachschule für Sozialpädagogik bildet zum/zur staatlich anerkannten ErzieherIn aus. ErzieherInnen sind pädagogische Fachkräfte für die Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Die Ausbildung orientiert sich thematisch und konzeptionell an den Schwerpunkten der stationären Jugendhilfe und Tageseinrichtungen für Kinder/Offener Ganzttag.

Aufnahmevoraussetzungen

Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige* abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens 2-jähriger Dauer**

* einschlägig = lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs „ist jede Berufsausbildung, die der Weiterbildung in der Fachrichtung dienlich ist“. BewerberInnen mit nicht einschlägiger Berufsausbildung müssen für die Aufnahme am LWL Berufskolleg eine Tätigkeit in einer Einrichtung der Jugendhilfe von 900 Arbeitsstunden nachweisen = ½ Jahr, die zusammenhängend absolviert werden müssen

** lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs gehören dazu auch berufsqualifizierende Bildungsgänge von 2-jähriger Dauer mit den Berufsabschlüssen staatlich geprüfte/r KinderpflegerIn, SozialhelferIn oder HeilerziehungshelferIn

oder Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige 5-jährige Berufstätigkeit

oder Abschluss der Höheren Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen

oder Abschluss der Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen

(Klasse 11 und 12)

oder Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) und ein Praktikum (FSJ) oder BFD) in der Kinder- und Jugendhilfe (900 Arbeitsstunden = ½ Jahr), die zusammenhängend absolviert werden müssen.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Praxisintegrierte Ausbildung auf Basis von blended learning

Die Ausbildung entspricht einer vollzeitschulischen Ausbildung und dauert 3 Jahre. Fachtheoretische und fachpraktische Ausbildungsabschnitte (einschl. des Berufspraktikums) werden integriert und gewährleisten so eine ausgeprägte praxisnahe Ausbildung. Der fachtheoretische Unterricht ist in Form eines Blended Learning Konzeptes organisiert.

Dieses Angebot zielt darauf ab, Personen, die aufgrund ihrer privaten bzw. beruflichen Situation auf ein flexibles Ausbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen.

Insgesamt werden ca. 40% der regulären Unterrichtsstunden als Distanzlernen angeboten, 60% finden vor Ort in Hamm statt.

Während der gesamten Ausbildung in der Fachschule sind die Studierenden in einer Einrichtung der Jugendhilfe mit mindestens 50% der regulären Arbeitszeit tätig. Sie erfahren in dieser Zeit Beratung und Anleitung durch die Schule.

Studentafel

Berufsübergreifender Lernbereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Politik/Gesellschaftslehre
- Naturwissenschaften

Berufsbezogener Lernbereich

- LF 1* Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln
- LF 2 Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
- LF 3 Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
- LF 4 Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
- LF 5 Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
- LF 6 Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren
- Ev. Religionslehre/-pädagogik – Kath. Religionslehre/-pädagogik
- Vertiefungsbereich
- Projektarbeit
- Sozialpädagogische Praxis in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

*LF = Lernfeld

Differenzierungsbereich

- Mathematik

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus drei schriftlichen Prüfungen und ggf. auf Antrag aus max. zwei mündlichen Prüfungen. Im Anschluss daran findet die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums statt.

Fachhochschulreife

Durch eine erweiterte Abschlussprüfung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Bewerbungsunterlagen

1. ein Lebenslauf
2. zwei Lichtbilder
3. der Nachweis der Fachoberschulreife bzw. des Zeugnisses des letzten allgemeinbildenden Schulabschlusses
4. der Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung oder Ersatzleistungen
5. ein erweitertes Führungszeugnis
6. der Nachweis einer Anstellung

Ansprechpartner:

Michael Kleinsorge (Bildungsgangleiter)

Tel.: 02381 / 893 8505 oder 893 8511

michael.kleinsorge@lwl.org

Fachschule für Heilerziehungspflege

Die Fachschule für Heilerziehungspflege bildet zum/zur staatlich anerkannten HeilerziehungspflegerIn aus. HeilerziehungspflegerInnen sind Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen, die pädagogische und pflegerische Kompetenzen in den Handlungsfeldern der Behindertenhilfe, insbesondere der Eingliederungshilfe, integrieren. Sie leisten ganzheitliche Beratung, Begleitung und Assistenz von Menschen aller Altersgruppen mit unterschiedlichen Behinderungsformen. HeilerziehungspflegerInnen unterstützen inklusiv die Teilhabe von Menschen in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Freizeit. Zentral ist dabei die Beachtung der Selbstbestimmung von Menschen. Ausgehend von einem ganzheitlichem Pflegeverständnis ermitteln sie den Pflegebedarf nach Fähigkeiten und Bedürfnissen des Menschen, begleiten und koordinieren spezielle Pflege, Rehabilitation und Therapie und kooperieren im interdisziplinären Team und / oder mit Fachdiensten.

Aufnahmevoraussetzungen

Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige* abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens 2-jähriger Dauer**

* einschlägig = lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs „ist jede Berufsausbildung, die der Weiterbildung in der Fachrichtung dienlich ist“. BewerberInnen mit nicht einschlägiger Berufsausbildung müssen für die Aufnahme am LWL Berufskolleg eine Tätigkeit in einer Einrichtung der Jugendhilfe von 900 Arbeitsstunden nachweisen = ½ Jahr, die zusammenhängend absolviert werden müssen

** lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs gehören dazu auch berufsqualifizierende Bildungsgänge von 2-jähriger Dauer mit den Berufsabschlüssen staatlich geprüfte/r KinderpflegerIn, SozialhelferIn oder HeilerziehungshelferIn

oder Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige 5-jährige Berufstätigkeit

oder Abschluss der Höheren Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen

oder Abschluss der Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen (Klasse 11 und 12)

oder Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) und ein Praktikum (FSJ) oder BFD in der Kinder- und Jugendhilfe (900 Arbeitsstunden = ½ Jahr), die zusammenhängend absolviert werden müssen.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung entspricht einer vollzeitschulischen Ausbildung und dauert 3 Jahre. Fachtheoretische und fachpraktische Ausbildungsabschnitte (einschl. des Berufspraktikums) werden integriert, um eine möglichst praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten.

In der flexibilisierten, berufsbegleitenden / praxisintegrierten Ausbildung finden 70 % des Gesamtunterrichts vor Ort in Hamm statt (= Präsenzunterricht). 30 % werden - örtlich und zeitlich ungebunden – über eine Lernplattform angeboten (= Distanzlernen). Folgendes Organisationsmodell liegt diesem Angebot zugrunde:

- In zwei aufeinander folgenden Wochen an jeweils zwei aufeinander folgenden Tagen: Präsenzunterricht in Hamm.
- An den zwei Tagen der jeweils 3. Woche: Distanzlernen.

Das Distanzlernen kann zeitlich und örtlich flexibel erfolgen. Der Lernprozess wird mit einer Lernplattform begleitet und unterstützt. Über die Lernplattform werden Unterrichts-/ Lerninhalte zugänglich gemacht. Die Studierenden bearbeiten Aufgaben und erhalten von den LehrerInnen individuelle Rückmeldungen. Foren und Chats bieten Möglichkeiten des fachlichen Austausches auch außerhalb des Präsenzunterrichts.

Ergänzt wird dieses Unterrichtsangebot durch Blockwochen: Drei einzelne Blockwochen im 1. Schuljahr. Zwei einzelne Blockwochen und eine zweiwöchige Hospitation im 2. Schuljahr. Drei Blockwochen im 3. Schuljahr, von denen eine den Prüfungszeitraum umfasst.

Praxis

In den Praxiszeiten erfolgt ein Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe mit mindestens 50% der regulären Arbeitszeit. Die TeilnehmerInnen erfahren in dieser Zeit Anleitung und Beratung durch die Schule.

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus drei schriftlichen und ggf. einer mündlichen Prüfung. Im Anschluss daran findet die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums statt.

Fachhochschulreife

Durch eine erweiterte Abschlussprüfung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Studentafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Deutsch/Kommunikation

Englisch

Politik/Gesellschaftslehre

Religionslehre

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

Theorie und Praxis der Heilerziehung

Gesundheit/Pflege

Psychiatrie

Organisation/Recht/Verwaltung

Heilerziehungspflegerische Schwerpunkte / Methodenausbildung

(kursiv: Angebote am LWL Berufskolleg)

- **Kreativ-musischer Bereich**
Rhythmik, kulturelle Teilhabe
- **Sprachlich-kommunikativer Bereich**
Gesprächsführung, Gruppenpädagogik, Basale Stimulation, gestützte Kommunikation,
- **Gesundheits-bewegungsorientierter Bereich**
Psychomotorik, Entspannung
- **Organisatorisch-technologischer Bereich**
EDV, Hauswirtschaft, Casemanagement

Projektarbeit

Praxis in Einrichtungen der Behindertenhilfe

Differenzierungsbereich

Mathematik

Bewerbungsunterlagen

7. ein Lebenslauf

8. zwei Lichtbilder

9. der Nachweis der Fachoberschulreife bzw. des Zeugnisses des letzten allgemeinbildenden Schulabschlusses

10. der Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung oder Ersatzleistungen

11. ein erweitertes Führungszeugnis

12. der Nachweis einer Anstellung

Ansprechpartnerin:

Marie-Luise Austrup (Bildungsgangleiterin)

Tel.: 02381 / 893 8504 oder 893 8515

marie-luise.austrup@lwl.org

Fachschule für Heilpädagogik

Fachschule für Heilpädagogik

Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sind qualifizierte Fachkräfte, die in besonderem Maße zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Beeinträchtigungen, Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten befähigt sind. Die vielfältigen Tätigkeitsfelder umfassen alle Lebensbereiche von der Frühförderung bis zur Unterstützung von Menschen im Alter. Die Kompetenzen reichen von der personenbezogenen Förderung über die Arbeit mit Familien bis zur Unterstützung von Teilhabe und Inklusion. Häufig übernehmen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auch Leitungsfunktionen wie Gruppen-, Team- und Bereichsleitung.

Der Abschluss der Ausbildung ermöglicht an verschiedenen Fachhochschulen für Heilpädagogik ein verkürztes Bachelorstudium.

Aufnahmevoraussetzungen

1. eine abgeschlossene Fachschulausbildung im Fachbereich Sozialwesen oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation und
2. eine mindestens einjährige einschlägige hauptberufliche Tätigkeit in einer sozial- oder heilpädagogischen Einrichtung.

Aufnahmemöglichkeiten bestehen auch für Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen. In begründeten sonstigen Einzelfällen trifft die Schule im Einvernehmen mit der Bezirksregierung die Entscheidung.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform und dauert 3 Jahre. Sie bietet die Chance, in der eigenen Berufspraxis oder in Praktika theoretisches Wissen und neue methodische Ansätze auf ihre Anwendbarkeit zu prüfen und zu vertiefen.

Der Unterricht findet an zwei aufeinander folgenden Tagen statt sowie in zwei einzelnen Blockwochen pro Schuljahr.

Unterrichtstage im Wechsel:

| | | |
|-------------------|---------|---------------|
| donnerstags | 16:30 – | 20:15 Uhr und |
| freitags von | 8:00 – | 16:00 Uhr |
| oder freitags von | 8:00 – | 16:00 Uhr und |
| samstags von | 8:00 – | 13:00 Uhr |

Zu den Unterrichtstagen kommen Beratungs- und Anleitungstermine zur Anwendung und Umsetzung der Methoden hinzu.

Heilpädagogische Praxis

Die Heilpädagogische Praxis wird im eigenen Praxisfeld durchgeführt. Bei Fehlen einer beruflichen Festanstellung müssen im Zeitraum der dreijährigen Ausbildung mindestens 360 Stunden Praxis in einem heilpädagogischen Arbeitsfeld nachgewiesen werden.

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus zwei schriftlichen Arbeiten sowie einem Kolloquium.

Studentafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Deutsch/Kommunikation

Englisch

Politik/Gesellschaftslehre

Medizinische Grundlagen

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

- Theoretische Grundlagen der Heilpädagogik und ihre Didaktik/Methodik
- Theologisch/anthropologisch/ethische Grundlagen der Heilpädagogik
- Methoden in der Heilpädagogik

Mögliche Methoden sind:

- Psychomotorik
- Basale Stimulation/Kommunikation
- Familienberatung
- Kunsttherapie
- Biographiearbeit
- Spieltherapie
- Gesprächsführung
- Heilpädagogische Praxis mit schulischer Begleitung
- Projektarbeit

Differenzierungsbereich

Bewerbungsunterlagen

Es sind beizufügen:

1. eine beglaubigte Kopie des Originalzeugnisses über eine abgeschlossene Fachschulausbildung im Bereich Sozialwesen oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation und der Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen hauptberuflichen Tätigkeit in einer sozial- oder heilpädagogischen Einrichtung
2. ein Lebenslauf
3. zwei Lichtbilder
4. ein erweitertes Führungszeugnis

Ansprechpartner:

Peter Willemsen (Bildungsgangleiter)

Tel. 02381 / 893 8504 oder 893 8508

peter.willemsen@lwl.org

Fachschule für Motopädie

Fachschule für Motopädie

Die Fachschule für Motopädie bildet zur / zum staatlich anerkannte/n Motopädin / Motopäden aus. MotopädInnen sind Fachkräfte, die über das Medium Bewegung – je nach Arbeitsfeld – pädagogisch-präventiv oder therapeutisch-rehabilitativ tätig sind.

MotopädInnen arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in ihren Wahrnehmungs- und Bewegungskompetenzen eingeschränkt und/oder in ihren sozial-emotionalen Verhaltensweisen förderbedürftig sind – auf Basis einer inklusiven Pädagogik.

Auf der Grundlage einer offenen, achtsamen und wertschätzenden Haltung nutzen MotopädInnen hierbei ihr differenziertes Fachwissen aus den Bereichen der Sportwissenschaften, (Sonder-)Pädagogik, Psychologie und Medizin, um ein eigenes professionelles psychomotorisches Handlungskonzept zu entwickeln.

Diagnostik und Förderung basieren auf ganzheitlichen und ressourcenorientierten Vorgehensweisen, in denen Entwicklungsprozesse individuell begleitet und evaluiert werden. Hier bringen MotopädInnen auch wesentliche Fach-, Personal-, und Sozialkompetenzen ein, die in einer inklusiven Pädagogik gefordert sind.

Motopädische Förderprozesse finden in verschiedenen Tätigkeitsbereichen statt:

- Bildung und Erziehung
- Entwicklungsförderung
- Therapie
- Gesundheitsförderung

Verantwortliche Aufgaben bieten sich in unterschiedlichen Einrichtungen/Arbeitsfeldern an.

- Beratungs- und Förderstellen
- Klinische Einrichtungen
- Sozial- und heilpädagogische Institutionen (Kindertagesstätten, Heime, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Alten- und Pflegeheime),
- Grund- und Förderschulen
- Vereine, Praxen
- Fort- und Weiterbildungseinrichtungen

Aufnahmevoraussetzungen

1. Abschluss als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder Hochschulabschluss als Sportlehrer/in und eine mindestens einjährige Berufspraxis

oder

2. abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis und eine psychomotorische, sportliche, rhythmische oder tänzerische Qualifikation, wie z.B.

- ein Sportübungsleiterschein
- eine Grundqualifikation Psychomotorik
- eine Rhythmikqualifikation

Qualifikationen wie die oben genannten können auch am LWL Berufskolleg im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen erworben werden.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform und dauert zwei Jahre. Der Unterricht findet vierzehntägig freitags von 8.00 – 16.00 Uhr und samstags von 8.00 – 13.00 Uhr sowie in zwei einzelnen Blockwochen pro Schuljahr statt. Ergänzend werden 20 % des Unterrichts in Form von begleitenden Distanzlernphasen über eine internetbasierte Lernplattform organisiert.

Studentenafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

- Deutsch / Kommunikation
- Englisch
- Politik / Gesellschaftslehre
- Medizinisch-psychologische Grundlagen

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

- Praxis der Motopädie (Psychomotorik, Sensomotorik, Entspannung, Soziomotorik, Rhythmik)
- Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte (Didaktik-Methodik, Sonderpädagogik, angew. Psychologie, angeleitete motopädische Praxis)
- Motodiagnostik
- Projektarbeit
- Praxis im motopädischen Berufsfeld

Differenzierungsbereich

Einführung in:

Basale Stimulation, Snoezelen, Integrative Bewegungstherapie, Bewegungslandschaften, Motogeragogik (Psychomotorik im Alter).

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus zwei schriftlichen und ggf. einer mündlichen Prüfung.

Ausbildungsintegrierter Bachelor-Studiengang

Die Fachschule für Motopädie in Hamm bietet in Kooperation mit der Hochschule Emden/Leer die Möglichkeit eines ausbildungsintegrierten Bachelor-Studienganges ‚Interdisziplinäre Physiotherapie – Motologie – Ergotherapie‘ an.

Das Studium gliedert sich in folgende Studienabschnitte:

1. Studienabschnitt: Motopädieausbildung an der Fachschule für Motopädie in Hamm
2. Studienabschnitt: Drei Semester in Vollzeit an der Hochschule Emden/Leer
3. Abschluss: ‚bachelor of arts‘

Weitere Informationen zu diesem Studiengang erhalten Sie auch auf unserer Homepage.

Bewerbungsunterlagen

1. eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über die Ausbildung als staatlich geprüfte/r GymnastiklehrerIn
oder des Zeugnisses über den Hochschulabschluss als SportlehrerIn
oder des Zeugnisses über eine Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und der Nachweis einer mindestens einjährigen Berufspraxis sowie einer sportlichen, rhythmischen oder tänzerischen Qualifikation
2. der Nachweis einer Praxis- bzw. Arbeitsstelle, an der eine motopädische Förderung Einzelner oder von Gruppen (2-3 Stunden wöchentlich) durchgeführt werden kann
3. ein Lebenslauf
4. zwei Lichtbilder
5. ein erweitertes Führungszeugnis

Ansprechpartner:

Markus Serrano Minar (Bildungsgangleiter) Tel.: 02381 / 893 8505 oder 893 8514

Markus.serranominar@lwl.org

Aufbaubildungsgang ‚Offene Ganztagsschule‘

Der am LWL Berufskolleg in Hamm entwickelte Aufbaubildungsgang Offene Ganztagsschule bietet eine berufsbegleitende Weiterbildungsmöglichkeit für das sozialpädagogische Arbeitsfeld in der offenen Ganztagsschule sowie in weiteren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten im Primarbereich und in der Sekundarstufe I.

Die Studierenden erwerben bzw. festigen spezifische fachliche und persönliche Kompetenzen, um in dem vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsgebiet der außerunterrichtlichen pädagogischen Schulangebote ein professionelles Handlungskonzept zu entwickeln. Dabei wird durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Aufbaubildungsgangs der sich verändernden Bildungslandschaft, zum Beispiel durch das Recht auf inklusive Beschulung, Rechnung getragen.

Ziele der Weiterbildung

Die Absolventinnen und Absolventen des Aufbaubildungsgangs „Offene Ganztagschule“ übernehmen eine zentrale Rolle innerhalb des außerunterrichtlichen Personals im Bereich der offenen Ganztagsschule sowie in weiteren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten im Primarbereich und in der Sekundarstufe I.

Sie erfüllen wesentliche Aufgaben in der Angleichung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen. Als MitarbeiterIn der Jugendhilfe leisten sie in Kooperation mit Schule und anderen gemeinwohlorientierten Institutionen vor Ort einen professionellen Beitrag zum qualitativ hochwertigen Bildungs- Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Dieser orientiert sich an dem jeweiligen Bedarf der Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern. Im Rahmen der Weiterbildung entwickeln/festigen die Studierenden zudem vielfältige Fähigkeiten, mit denen sie zielgerichtet Kinder in ihrer spezifischen Entwicklungssituation wahrnehmen und individuell fördern können. Auf der Grundlage einer ganzheitlichen, inklusiven und ressourcenorientierten Arbeitsweise bezieht sich die Förderung auf unterschiedliche Ebenen. Sie umfasst neben der Unterstützung in unterrichtlichen Lerninhalten alle wesentlichen Bildungsbereiche: Sprache, Natur, Kunst und Kultur, Kreativität/Spiel, Medien, Bewegung und Gesundheit.

Dauer und Organisation der Weiterbildung

Der Aufbaubildungsgang umfasst 600 Stunden und wird in internetgestützter Teilzeitform angeboten. Er erstreckt sich über 2 Schuljahre, wobei im letzten Schulhalbjahr die Abschlussprüfung stattfindet.

Der Unterricht ist in Form eines Blended Learning Konzeptes organisiert.

Blended Learning heißt ‚Gemischtes‘ Lernen: Gemischt werden dabei die Präsenzphasen des Lernens, die vor Ort in Hamm stattfinden, mit den Distanzlernphasen, also den Phasen des Lernens, die online übers Netz stattfinden. Die Lernplattform ‚Fronter‘ bietet die Basis für die Distanzlernphasen. Inhalte werden über gestaltete Themenseiten zugänglich gemacht. Die Studierenden tauschen sich über Foren und Chats aus; von den Lehrkräften erhalten sie individuelle Rückmeldungen. Durch zusätzliche Regionalgruppenarbeit lernen die Studierenden andere offene Ganztagsschulen in ihrer Region und deren Arbeitsweisen sowie Konzeptionen kennen.

Dieses Angebot zielt darauf ab, MitarbeiterInnen im Ganztags, die auf ein flexibles Weiterbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen.

Insgesamt gibt es in den ersten 3 Schulhalbjahren jeweils 5 Präsenztage vor Ort in Hamm - zuzüglich der Prüfungstage im 4. Halbjahr.

Inhalte/Lernfelder

Ausgehend von den aufeinander aufbauende Lernfeldern „Orientierung im System“, „Handeln im System“ werden folgende Inhalte/Themenbereiche behandelt:

| Inhalte | Themenbereiche |
|--|---|
| Didaktik / Methodik (120 – 180 Std.) | räumlich / sächliche Voraussetzungen, additive / integrative Ansätze, Didaktik / Richtlinien, Hausaufgabenbetreuung und Lernzeiten, Freizeitgestaltung, Medienpädagogik, Gruppenpädagogik, Beobachtung und Dokumentation, interkulturelle Erziehung, Gesprächsführung, Teamarbeit, Zusammenarbeit mit Eltern |
| Organisation / Struktur / Recht (80 – 120 Std.) | Schulsystem NRW, Offene Ganztagsschule und weitere außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I, Jugendhilfe, Fachdienste und weitere Kooperationspartner im Sozialraum Konzeptions- und Qualitätsentwicklung (u.a. QUIGS), spez. rechtl. Problemstellungen, u.a. Elternrechte, Aufsichtspflicht, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung |
| Sozial- u. Heilpädagogik (120 – 180 Std.) | Lernen und Entwicklung, individuelle Förderung, Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, Inklusion von Kindern m. Behinderungen, Konfliktlösungsmöglichkeiten |
| Projektarbeit (60 Std.) | Planung, Durchführung und Präsentation eines Projektes |
| Wahlbereich (0 – 80 Std.) | Psychomotorik, Entspannung / Snoezelen, Rhythmik, Museumspädagogik |

Aufnahmevoraussetzungen

- Eine abgeschlossene Fachschulausbildung von mindestens zweijähriger Dauer im sozialpädagogischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich und Abschluss des mittleren Bildungsabschlusses (Fachoberschulreife). Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der Bezirksregierung
- Eine Tätigkeit im Ganztag oder in einem vergleichbaren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangebot im Primarbereich oder der Sekundarstufe I.

Bewerbungsunterlagen

1. ein Lebenslauf
2. zwei Lichtbilder
3. der Nachweis einer abgeschlossenen Fachschulausbildung von mindestens zweijähriger Dauer im sozialpädagogischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich
4. der Nachweis einer Tätigkeit im Ganztag oder in einem vergleichbaren Arbeitsfeld
5. ein erweitertes Führungszeugnis

Prüfung / Abschluss

Im Rahmen der staatlichen Prüfung ist ein durchgeführtes und zu verschriftlichendes Projekt der eigenen praktischen Arbeit zu präsentieren. Nach bestandener Prüfung erhalten die AbsolventInnen ein Zertifikat, das ihnen bescheinigt, an verantwortlicher Stelle im Ganztag tätig sein zu können.

Ansprechpartnerin:

Christina Leisse-Dielitz

Tel.: 02381 / 893 8522 oder 893 8504 oder 8505 –

Christina.leisse-dielitz@lwl.org

Aufbaubildungsgang ‚Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung‘

Mit dem Inkrafttreten der Behindertenrechtskonvention in der Bundesrepublik (26.02. 2009) ist Inklusion gesetzlicher Auftrag geworden.

Fachkräfte für inklusive Bildung und Erziehung übernehmen in ihren Arbeitsfeldern – Schule, Tageseinrichtung für Kinder, Offener Ganzttag sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe – eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des neuen pädagogischen Leitbildes. Leitziel ist dabei die Angleichung der Lebenschancen und -perspektiven von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den genannten Handlungsfeldern.

Basis der pädagogischen Arbeit ist eine respektvolle, wertschätzende Haltung gegenüber Heterogenität, eine inklusive Grundhaltung gegenüber denen, deren Entwicklung von Exklusion gekennzeichnet oder bedroht ist: Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, Migrationshintergrund und junge Flüchtlinge.

Neben der Entwicklung einer Haltung sind auch konkrete Umsetzungsprozesse in den Einrichtungen notwendig. Die Gestaltung von Raum und Umgebung, die Bereitstellung entwicklungsfördernder Materialien sind wichtige Bestandteile der pädagogischen Arbeit. Alltagsbezogene, pädagogische Handlungskonzepte für inklusiv zu gestaltende Arbeit werden unterrichtlich aufbereitet. Die Kooperation im Team, die Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen und / oder gesetzlichen Betreuern als wichtige Bausteine der Arbeit werden ebenso thematisiert wie die Zusammenarbeit in Netzwerken, die Kooperation mit anderen Einrichtungen.

Der Aufbaubildungsgang soll letztlich einen Beitrag leisten, die konzeptionelle Arbeit im Sinne inklusiver Pädagogik in den Einrichtungen weiter zu entwickeln. Es sollen Wege aufgezeigt werden, wie die Implementierung von Strukturen und Prozessen gelingen kann.

Dauer und Organisation der Weiterbildung

Der Aufbaubildungsgang umfasst 600 Stunden und wird in internetgestützter Teilzeitform angeboten. Er erstreckt sich über 2 Schuljahre, im letzten Schulhalbjahr findet die Abschlussprüfung statt.

Der Unterricht ist in Form eines Blended Learning (gemischtes Lernen) Konzeptes organisiert. Präsenzphasen des Lernens vor Ort in Hamm werden mit Distanzlernphasen, Phasen des Lernens, die online übers Netz stattfinden, gemischt. Basis für die Distanzlernphasen ist die Lernplattform ‚Fronter‘. Inhalte werden den Studierenden über gestaltete Themenseiten zugänglich gemacht. Sie erhalten von den Lehrkräften individuelle Rückmeldungen zu ihren Bearbeitungen und tauschen sich untereinander über Foren und Chats aus. Durch zusätzliche Regionalgruppenarbeit lernen die Studierenden andere inklusiv arbeitende Systeme, Einrichtungen und deren Arbeitsweisen sowie Konzeptionen kennen.

Das Angebot zielt darauf ab, MitarbeiterInnen in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern, die auf ein flexibles Weiterbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen.

Insgesamt gibt es in den ersten 3 Schulhalbjahren jeweils 5 Präsenztage vor Ort in Hamm. Hinzu kommen – über den Zeitraum der Weiterbildung verteilt – 8 Tagesblöcke, in denen Einblicke in gewählte Methoden gegeben werden: Psychomotorik, sensorische Integration, Spiel, Snoezelen / Basale Stimulation und Kommunikation. Im 4. Halbjahr finden an zwei Tagen die Prüfungen statt.

Lehrplan

| Lernfeld 1 | Inhalte / Module |
|---|--|
| Grundlagen für ein professionelles inklusionspädagogisches Handeln entwickeln | <ul style="list-style-type: none"> • Exklusion: eine historische Einordnung • Wegbereiter der Inklusion: Normalisierung, Empowerment, Integration, Inklusionsindex • Annäherungen an Begriffe: Behinderung, Lernstörung, Verhaltensauffälligkeit • Rechtliche Grundlagen: Grundgesetz, Behindertenrechtskonvention |
| Lernfeld 2 | Inhalte / Module |
| Diversität von Lebenswelten erfassen und umfassende Möglichkeiten der Teilhabe eröffnen | <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für Heterogenität: Herkunft: Milieu, Familie, Sprache, Biografie, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Kultur/Religion, aktuelle Wohn- und Lebenswelten, sozioökonomische Situation • Übertragung der Kriterien auf unterschiedliche Zielgruppen: Menschen mit Behinderungen, Flüchtlinge etc. • SGB IX (Rehabilitation u. Teilhabe); SGB VIII (Hilfen zur Erziehung) |
| Lernfeld 3 | Inhalte / Module |
| Grundlagen der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter antizipieren und sichere Bindungs- und Identitätsbildungsprozesse unterstützen | <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Grundlagen: Lernen, Entwicklungsmodelle, Bindung, Beziehung, Nähe und Distanz, Identitätsbegriff • Sozialökologische, ökosystemische Betrachtungen: Grundlage für Analyse und Planung von Übergangsprozessen / krisenhaften Entwicklungsverläufen |
| Lernfeld 4 | Inhalte / Module |
| Handlungskonzepte inklusiver Pädagogik unter Berücksichtigung besonderer pädagogischer und pflegerischer Spezifika entwickeln | <ul style="list-style-type: none"> • Behinderungsformen / Krankheitsbilder: Klassifikation/Definition • Ressourcenorientierte Förder-, Teilhabe- und Hilfeplankonzepte: Behinderungsformen; räumlich / sächliche Voraussetzungen; Beobachtung, Diagnostik, Dokumentation; Pflege; Medikation • Finanzierungsmodelle: Krankenversicherung, Pflegeversicherung • Aufsichtspflicht, Betreuungsrecht |

Aufbaubildungsgang

„Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung“

| Lernfeld 5 | Inhalte / Module |
|---|--|
| Professionelle pädagogische und organisatorische Handlungskompetenz für die Arbeit in multiprofessionellen Teams, Institutionen und Netzwerken zur Implementierung inklusiver Strukturen entwickeln | <ul style="list-style-type: none">• Gesprächsführung• Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen, gesetzlichen Betreuern• Teamarbeit (kollegiale Fallberatung)• Bildungslandschaften (Schulsystem, Jugendhilfe), Sozialraumorientierung, Netzwerkarbeit, Fachdienste• Qualitätsmanagement / institutionsspezifische Konzeptarbeit• Recht: Teilhabegesetz, Inklusionsstärkungsgesetz, aktuelle Entwicklungen |
| Lernfeld 6 | Inhalte / Module |
| Projektarbeit (60 Std.) | Planung, Durchführung und Präsentation eines Projektes |

Bewerbungsunterlagen

Es sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf
2. zwei Lichtbilder
3. der Nachweis des Abschlusses einer Fachschule des Sozialwesens oder andere pädagogische vergleichbare Abschlüsse (FH, Universität).
Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der Bezirksregierung.
4. ein erweitertes Führungszeugnis
5. der Nachweis einer Beschäftigung in einem inklusiv orientierten Arbeitsfeld

Kosten der Ausbildung

Es besteht Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit. Im Einzelfall kann ein Rechtsanspruch auf Förderung nach den Bestimmungen des SGB III (Förderung der beruflichen Weiterbildung) gegeben sein.

Unterkunft und Verpflegung

Es ist möglich, in dem der Schule angeschlossenen Gästehaus zu übernachten und sich dort selbst zu verpflegen.

Anfragen und Bewerbungen

LWL Berufskolleg

Heithofer Allee 64, 59071 Hamm

Adelheid Wortmann

Tel.: 02381 893-8504

Fax: 02381 983-8531

adelheid.wortmann@lwl.org

ab: 01.10.2019

Julia Plaß

Tel.: 02381 893-8504

Fax: 02381 983-8531

julia.plass@lwl.org

Nina Keßler

Tel.: 02381 893-8505

Fax: 02381 8938531

Nina.kessler@lwl.org

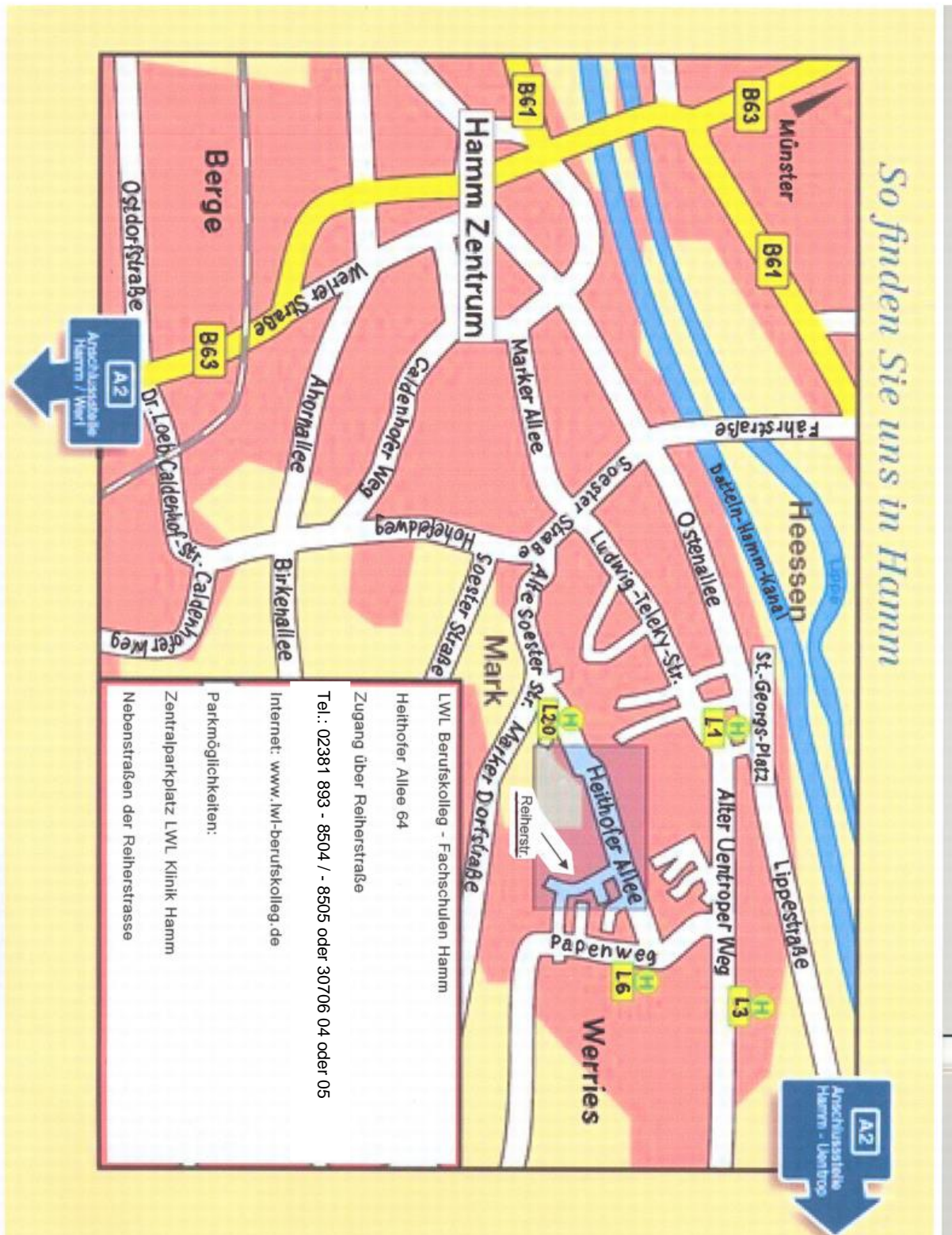
**Hauptamtliche Lehrkräfte des
LWL Berufskollegs – Fachschulen Hamm**

- **Büker, Heinz-Joachim**
Schulleiter, Lehramt Sekundarstufe II,
langjährige Berufstätigkeit in der Jugend- und Altenhilfe
- **Schumacher, Margret**
stellv. Schulleiterin, Lehramt Sekundarstufe II, Dipl.-Gerontologin
- **Ahne, Nina**
Lehramt Sekundarstufe II
- **Austrup, Marie-Luise**
Lehramt Sekundarstufe II, Sportwissenschaft, Motopädin,
Entwicklungspsychologische Beraterin, langjährige Berufstätigkeit in der
Jugendhilfe
- **Baumgart, Tim**
Lehramt Sekundarstufe II, staatlich anerkannter Krankenpfleger,
langjährige Berufstätigkeit in der Krankenpflege und Behindertenhilfe
- **Griechen, Karin**
Dipl.-Pädagogin, Familientherapeutin, Psychotherapeutin für Kinder- und
Jugendliche
- **Herber, Daniela**
Diplom-Sozialpädagogin, Master of Arts Erwachsenenbildung
- **Hölscher-Klein, Sylvia**
Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Gesundheitsberaterin
Uni Lüneburg
- **Kalkhake, Mariela**
Lehramt Sekundarstufe II / I
- **Kersting, Ingo**
Lehramt Sekundarstufe II / I, Dozent beim Landessportbund Nordrhein-
Westfalen
- **Kleinsorge, Michael**
Lehramt Sekundarstufe II; Supervisor M.sc.
- **Korte, Ulrich**
Lehramt Sekundarstufe II
- **Leisse-Dielitz, Christina**
Volljuristin, Schulmediatorin, langjährige Berufstätigkeit in der Jugendhilfe
- **Liesegang, Timm**
Dipl.-Pädagoge
- **Motz, Ernst**
Dipl.-Pädagoge, Sprachheilpädagoge
- **Potthoff, Karen**
Dipl.-Pädagogin
- **Pammé, Christoph**
Dipl.-Pädagoge
- **Serrano Minar, Markus**
Dipl.-Motologe, Dozent der Akademie für Motopädagogik und Mototherapie
- **Willemsen, Peter**
Lehramt Sekundarstufe II, langjährige Berufstätigkeit in der Jugendhilfe

Anhang

Anfahrtskizze

Wegbeschreibung



Buslinien ab Hauptbahnhof:

Linie 1 und 3 über Alter Uentrop Weg:

| | | |
|-----------|-----------------------------------|-------------------------------|
| | Richtung Maximilianpark - Werries | Haltestelle ‚Paracelsushaus‘ |
| Linie 33: | Richtung Werries – Uentrop | Haltestelle ‚Ammerweg‘ |
| Linie 18: | Richtung Ostwennemar–Mark–Werries | Haltestelle ‚Heithofer Allee‘ |
| Linie 6: | Richtung Werries / Maximilianpark | Haltestelle ‚Heithofer Allee‘ |

Mit dem Auto:

Für TeilnehmerInnen, die aus Richtung Hannover über die Autobahn A 2 kommen:

Sie nehmen die Abfahrt Hamm-Uentrop und fahren dann rechts in Richtung Hamm; nach knapp 1 km links Richtung Hamm-Uentrop und an der 1. Kreuzung rechts in Richtung Hamm-Zentrum. An der folgenden Straßenabzweigung vor der Gaststätte „Wiemer“ fahren Sie links in die Ostwennemarstraße in Richtung Maximilianpark über die Kanalbrücke. Fahren Sie an der nächsten Ampelkreuzung rechts in den Alten Uentrop Weg, wiederum bis zur nächsten Ampelkreuzung „Paracelsusapotheke“ links in den Papenweg (Kreisverkehr) und dann geradeaus bis zur Kranichstr. (rechts) wiederum rechts in die Reiherstraße. Das Weitere ersehen Sie aus dem Plan.

Für TeilnehmerInnen, die aus Richtung Werl oder Autobahn A 2 (Kamener Kreuz – Abfahrt Hamm) kommen:

Sie fahren die B 63 in Richtung Hamm. An der Ampelkreuzung vor Mc Donalds fahren Sie rechts in die Dr.-Loeb-Caldenhof-Straße (Umgehung Westtünnen) immer grade aus, übergehend in den Caldenhofer Weg, Hohefeldweg, Soester Str. bis zur Kreuzung Marker Allee / Ludwig-Teleky-Straße. Sie biegen rechts in die Ludwig-Teleky-Straße ein. Diese Straße geht in den Alten Uentrop Weg über. Sie biegen an der Ampelkreuzung „Paracelsusapotheke“ rechts in den Papenweg (Kreisverkehr) und fahren geradeaus bis zur Kranichstraße (rechts), wiederum rechts in die Reiherstraße. Das Weitere ersehen Sie aus dem Plan.

Für TeilnehmerInnen, die aus Richtung Münster oder Autobahn A 1 (Bremen, Osnabrück Abfahrt Ascheberg) kommen:

Nach der Abfahrt Ascheberg fahren Sie über Drensteinfurt in Richtung Hamm und kommen auf der B 63 in das Stadtgebiet Hamm. Sie passieren dabei eine Bahnüberführung, die Lippe und den Kanal bis Sie an eine Kreuzung gelangen (vor Ihnen liegt das Allee-Center) an der Sie links abbiegen. Nach ca. 300 m an der Ampelkreuzung Adenauer Allee biegen Sie links in die Ostenallee. Dann fahren Sie an der Ampelkreuzung Ostenallee / Soester Straße rechts in die Soester Straße, an der nächsten Ampel links in die Ludwig-Teleky-Straße, die in den Alten Uentrop Weg übergeht. Sie biegen an der Ampelkreuzung „Paracelsusapotheke“ rechts in den Papenweg und fahren bis zur Kranichstraße (rechts), wiederum rechts in die Reiherstraße, alles Weitere ersehen Sie aus dem Plan.

Sie haben auch die Möglichkeit, sich über unsere Homepage

(www.lwl-berufskolleg.de) einen individuellen Anfahrtsplan ausdrucken zu lassen.

Bildungsschecks: Das Land NRW bezuschusst berufliche Weiterbildung

Mit dem Bildungsscheck, finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), fördert das nordrhein-westfälische Arbeitsministerium die Beteiligung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben an beruflicher Weiterbildung. Im Fokus stehen dabei vor allem Geringqualifizierte und weiterbildungsferne Beschäftigte.

Im Rahmen der neuen ESF-Förderphase ist das Förderangebot des Bildungsschecks umgestaltet worden und richtet sich ab 2015 insbesondere an Zugewanderte, Un- und Angelernte, Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Berufsrückkehrende. Zugewanderte können beispielsweise vorhandene Qualifizierungslücken schließen und ihre im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen anerkennen lassen. Un- und Angelernte können mit Unterstützung durch den Bildungsscheck einen Berufsabschluss nachholen.

Mit dem Bildungsscheck erhalten Beschäftigte (der Öffentliche Dienst ist hier ausgenommen) und Unternehmer einen Zuschuss von 50% der Kurskosten bis zu einer Höchstgrenze von 500 Euro zu einer Weiterbildung, deren Kursgebühr bei mindestens 500 Euro liegt.

Bildungsschecks können bei den örtlichen Bildungsberatungseinrichtungen in NRW beantragt und zur Verrechnung bei den Weiterbildungsanbietern eingereicht werden. Die örtlichen Bildungsberatungsstellen informieren außerdem zu den persönlichen Voraussetzungen für die Förderung und beraten Betriebe zum Qualifizierungsbedarf ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen zu Bildungsschecks sowie die Adressen der örtlichen Bildungsberatungsstellen in NRW erhalten Sie im Internet unter www.bildungsscheck.nrw.de.

Quelle: [Link zur Internetseite: www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de)

Sich frühzeitig informieren – Wege in Ausbildung und Beruf finden

Infoabende am LWL Berufskolleg:

03. Dezember 2018 und 29. Januar 2019

02. Dezember 2019 und 27. Januar 2020

jeweils 18.00 Uhr

Sie brauchen Informationen für Ihre Berufswahl? Unter dem Motto *„Sich frühzeitig informieren – Wege in Ausbildung und Beruf finden“* stellt sich am 04. Dezember 2017 und am 29. Januar 2018 das LWL Berufskolleg in Hamm vor. BildungsgangleiterInnen, FachlehrerInnen und Studierende geben Ihnen gerne einen Überblick über die Themen und Inhalte der verschiedenen Bildungsgänge.

Der Unterricht in den Bildungsgängen der *Fachschule für Sozialpädagogik (S.80)*, der *Fachschule für Heilerziehungspflege (S.82)*, der *Fachschule für Motopädie (S.86)* sowie in den *Aufbaubildungsgängen Offene Ganztagschule (S.88)* und *Fachkraft für inklusive Bildung und Erziehung (S.90)* ist in Form eines „Blended Learning“ (= gemischtes Lernen) Konzeptes organisiert. An den Infoabenden werden Sie auch einen Einblick in diese Methode des Lernens erhalten. Gleichzeitig können Sie sich von den sehr guten Rahmenbedingungen unserer Schule überzeugen: Klassenräume, die erwachsenengemäß ausgestattet sind; kostenloses WLAN, ein neuer Bewegungsraum und nicht zuletzt unser Gästehaus mit insgesamt 30 Betten, das Studierende des LWL Berufskollegs kostengünstig für Übernachtungen nutzen können.

Infos zur Anmeldung

Informationen zum Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt

- online: www.lwl.org/LWL/Jugend/Landesjugendamt/LJA/Service/Fortbildung/
- oder mit dem im Anhang enthaltenen
- Anmeldeformular.

Bildungsschecks müssen im Original ausgefüllt und mit allen erforderlichen Unterschriften versehen mit dem Anmeldeformular eingereicht werden.

Der vorgesehene Anmeldeschluss für die jeweilige Veranstaltung sollte beachtet werden. Spätere Anmeldungen sind nach Rücksprache möglich. Nach Kursanmeldung bekommt jede Einrichtung oder TeilnehmerIn eine Kursbestätigung.

Vor Lehrgangsbeginn erhält jede/r Teilnehmer eine Wegbeschreibung und Rechnung.

Die Lehrgangsgebühren werden ca. 3 Wochen vor Beginn der Fortbildung in Rechnung gestellt und 2 Wochen vorher fällig.

Nach Beendigung des Kurses erhält jede/r TeilnehmerIn eine Teilnahmebescheinigung.

Es besteht für die TeilnehmerInnen aller Fortbildungsbereiche die Möglichkeit, während der Kursdauer im Gästehaus des LWL Berufskollegs zu übernachten.

Entgelte Übernachtung im Gästehaus des LWL Berufskollegs

| | |
|---------------------|------------------|
| Übernachtung | 25,00 EUR |
|---------------------|------------------|

Verpflegung mit Frühstück und Mittagessen sind in der Cafeteria der LWL-Universitätsklinik Hamm möglich und müssen gesondert gezahlt werden.

An den Wochenenden ist die Cafeteria nicht geöffnet, deshalb muss die Verpflegung selbst organisiert werden.

Im Gästehaus stehen voll ausgestattete Küchen für die Selbstverpflegung zur Verfügung, darüber hinaus befinden sich diverse Gaststätten und Einkaufszentren in unmittelbarer Nähe.

Entgelte Verpflegung in der Cafeteria der LWL Universitätsklinik Hamm

| | |
|--------------------|--------------------|
| Frühstück | 3,50 EUR |
| Mittagessen | ab 3,50 EUR |



LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
Fax-Nr. 02381- 893 8531, Tel: 02381- 893 8504 und 8505

E-Mail: nina.kessler@lwl.org
E-Mail: julia.plass@lwl.org
E-Mail: adelheid.wortmann@lwl.org

Anmeldung

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

Kurs Nr. Datum der Fortbildung
Thema der Veranstaltung

Vor- und Zuname:
Anschrift (privat): Straße: Ort:
Telefon privat: Fax privat:
e-Mail privat:

Einrichtung:
Anschrift (dienstlich): Straße: Ort:
Telefon dienstlich: Fax dienstlich:
e-Mail dienstlich:

ohne Übernachtung

mit Übernachtung

Frühstück und Mittagessen können in der Cafeteria der LWL-Klinik eingenommen, müssen aber gesondert bezahlt werden.

Rechnungsanschrift angeben:

Fortbildung mit Bildungsscheck

Bildungsschecks (keine Kopie) werden nur angenommen, wenn das Ausstellungsdatum des Bildungsschecks vor dem Anmeldedatum liegt und mit allen erforderlichen Unterschriften versehen ist!

Die Lehrgangsgebühren werden ca. 3 Wochen vor Beginn des Lehrgangs in Rechnung gestellt. Eine kostenfreie Abmeldung ist in Ausnahmefällen bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich, ansonsten werden die Kosten bis 3 Wochen vorher zur Hälfte und danach komplett fällig.

Mit der Weitergabe meiner privaten Tel.-Nr. für die Bildung von Fahrgemeinschaften
 bin ich einverstanden bin ich nicht einverstanden

Ort, Datum

Unterschrift

Dieses Anmeldeformular kann als Kopiervorlage benutzt werden.